36. Jahrgang. Freitag, 10. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20431. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1893.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 10. November. (W. T.) Die „Nordd. Allgemeine Zeitung" bestätigt, daß von den Berathungen der **Börsenenquete-Commission** nicht nur die Protokolle der Schriftführer über den Commissionsbericht, sondern auch das gesammte stenographische Material zur **Veröffentlichung** übergeben werden soll.

— Dem „Berl. Tageblatt" wird aus **Paris** gemeldet, daß in der Morgue die Leiche eines elegant gekleideten jungen Deutschen Robert Uklet oder Squarr eingeliefert worden ist. Der Todte hatte eine große Menge Geld und Juwelen bei sich. Ein Revolverschuß in den Kopf hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Es ist die Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Berlin, 10. Novbr. (Privattelegramm.) Der „Vorwärts" bezeichnet die gestern von ihm gebrachte Notiz über die erste zur Verurtheilung der Angeklagten führende Anklagesache wegen **Beleidigung des Reichskanzlers** als irrthümlich.

— Nach einer Meldung der „Vossischen Ztg." aus **Barcelona** sind bei dem Bombenattentat **auch 2 Deutsche** betheiligt, nämlich Martin Wickel und Gottlieb Rosenberg, der inzwischen gestorben ist.

— Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg." aus **Petersburg** wird im Gouvernement Jekaterinoslaw eine neue Patronenfabrik gebaut.

Berlin, 10. Novbr. Bei der heute beendeten Ziehung der 4. Klasse der 189. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 34 726.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 161 357.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 150 171.

33 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 5211 24 730 29 972 32 877 35 164 37 320 50 284 51 584 51 823 59 270 59 482 60 989 68 382 84 913 90 599 97 461 101 860 130 044 132 837 134 454 147 044 158 002 162 535 162 656 162 993 174 432 176 784 178 638 188 114 202 150 202 441 208 948 214 945.

31 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 2770 10 854 27 246 64 777 72 045 75 764 78 750 82 718 87 812 88 644 92 618 93 635 95 426 102 862 106 474 122 134 133 031 152 465 164 475 167 816 179 019 180 756 189 769 194 760 202 061 205 180 206 313 211 514 215 572 218 652 221 292.

Schneidemühl, 10. November. (W. T.) Die **Stadtverordneten-Versammlung** hat sich damit einverstanden erklärt, daß der Magistrat an den Minister-Präsidenten die Bitte richte, den auf rund eine Million bezifferten Schaden durch Veranstaltung einer **Brunnenlotterie** beseitigen zu dürfen.

Die Arbeiten am Unglücksbrunnen schreiten nur langsam vorwärts, weil der Brunnenmeister Beyer auf 100 Centner Eisenbahnschienen gestoßen ist, welche im Juni mit versunken waren. Wenn die Schienen gehoben sind, hofft Beyer den Ausfluß stopfen zu können. Bis jetzt sind 104 000 Mk. Nothstandsgelder eingegangen.

Wien, 10. Novbr. (W. T.) Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein Ministerialrescript, nach welchem das **Futterausfuhrverbot** vom 15. November ab aufgehoben ist.

Pest, 10. Novbr. (W. T.) Das Amtsblatt veröffentlicht heute die **Aufhebung des Futterausfuhrverbotes.**

Paris, 10. Novbr. (W. T.) Der „Figaro" meldet, daß die **Socialdemokraten** beim Zusammentreten der Kammern eine **Kundgebung** beabsichtigen und sie ihre Deputirten zum Palais Bourbon begleiten wollen.

London, 10. Novbr. (W. T.) Bei dem **Lord Mayor-Banket** hielt der Staatssecretär für Indien, **Kimberley**, eine Rede, in welcher er hervorhob:

Die **Beziehungen Englands zu den fremden Mächten** seien freundliche und herzliche. Niemand aber könne ohne Besorgniß dem Anwachsen der Heere in Europa zusehen. Die beiden mächtigen Länder, England und die Unionsstaaten, hätten den Beweis geliefert, daß es möglich sei, entstandene Differenzpunkte auch ohne Krieg zu erledigen. Ferner sprach Kimberley seine Genugthuung über den herzlichen Empfang aus, welchen das englische Geschwader in Italien gefunden habe und führte dann weiter aus, die spanische Nation besitze die Sympathien Englands. Die britische Regierung werde mit den übrigen Mächten ihren ganzen Einfluß aufbieten, die Ruhe in Marokko wiederherzustellen. Was die Verhältnisse in Asien angehe, so sei von der englischen Gesandtschaft bei dem Emir von Afghanistan der Regierung mitgetheilt worden, daß alle schwebenden Verhandlungen über die Beilegung der englisch-russischen Grenzstreitigkeiten einen befriedigenden Schluß erwarten ließen. Bezüglich der Unterhandlungen Frankreichs mit Siam hoffe er, daß eine freundschaftliche Politik ohne Gefährdung der englischen Interessen eine befriedigende Lösung herbeiführen werde. Kimberley schloß seine Rede mit einem Toast auf die Marine.

Lord **Spencer** erwiderte, daß es nothwendig sei, daß England auf dem Meere sein maritimes Ansehen behaupte, und demgemäß habe auch die Regierung beschlossen, fortdauernd der Marine ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen und für ihre Schlagfertigkeit zu wirken.

London, 10. Novbr. (W. T.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses drückte der Abg. Rally den Wunsch auf Einsetzung einer **Untersuchungs-Commission** über die **Kohlenkrisis** und die ganze Strikeangelegenheit aus. Der Kanzler der Schatzkammer, **Harcourt**, erkannte die Wichtigkeit der Frage an und fügte hinzu, die Regierung werde Informationen über die Befugnisse des Comités einholen. Da inzwischen Mitternacht angebrochen war, wurde die Rede Harcourts unterbrochen.

London, 10. Novbr. (W. T.) Die „Times" veröffentlicht ein Schreiben des **portugiesischen** Finanzagenten in London, Ricoi, in welchem derselbe im Namen seines Finanzministeriums erklärt, die Regierung werde nach dem Gesetz vom 20. Mai alle ihre **Verpflichtungen erfüllen.**

London, 10. Novbr. (W. T.) Der „Times" wird aus Agra berichtet: Die Verhandlungen des britischen Specialcommissars Durand mit dem Emir von Afghanistan hatte zu einem förmlichen Uebereinkommen über die **indo-afghanische Grenze** und die **Grenze am Oxus** geführt.

— Der „Times" wird über Montevideo aus **Rio de Janeiro** vom 3. d. gemeldet, die **provisorische Regierung** habe zum Minister des Innern Cassar, zum Gouverneur von Santa Catharina Machado, zum Kriegsminister Pino, zum Marineminister Mello, zum Commandanten des Südgeschwaders Lara, zum Minister des Auswärtigen Silveira Martins ernannt. Man erwarte nunmehr eine **baldige Einstellung der Feindseligkeiten.**

Rom, 10. Novbr. (W. T.) Der Director des „Populo Romano" ist in der letzten Nacht wegen **Zollhinterziehungen zu** Gunsten einer befreundeten Handelsfirma verhaftet worden. Der General-Zollinspector Gallina ist ebenfalls eingezogen worden.

Barcelona, 10. Novbr. (W. T.) Das **Begräbniß** der durch das **Bombenattentat Getödteten** hat heute auf Kosten der Municipalität stattgefunden. Die Spitzen aller Behörden und eine ungeheure Volksmenge begleiteten die auf 16 Leichenwagen aufgestellten Särge.

Washington, 10. Novbr. (W. T.) Der **Auslieferungsvertrag** zwischen den **Vereinigten Staaten** und **Norwegen und Schweden** ist unterzeichnet worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 10. November.

Der Stand der deutsch-russischen Verhandlungen.

Von einer Seite wird neuerdings gemeldet, die Präliminarien seien bereits in bindender Form abgeschlossen; das neuliche Diner bei Hofe, an dem die beiderseitigen Delegirten Theil genommen, solle die Krönung des Werkes sein. Aber bei der hinlänglich bekannten Sachlage kann das keinen Glauben finden. Das Richtige ist, daß, wie neulich in Aussicht gestellt, die commissarischen Verhandlungen wieder begonnen haben. Aus dieser Thatsache wird man den Schluß ziehen dürfen, daß die russischen Unterhändler in der Lage gewesen sind, Stellung zu den deutschen Gegenforderungen zu nehmen, bezüglich deren an dieser Stelle constatirt wurde, daß sie nicht als deutsches Ultimatum anzusehen seien. Das ist so wenig der Fall, daß man jetzt schon von einer nochmaligen Berufung des zollpolitischen Beiraths spricht. Dies vorausgesetzt, unterliege es keinem Zweifel, daß die russischen Unterhändler nicht einfach mit Ja, ja, — Nein, nein geantwortet, sondern auch ihrerseits wieder Gegenvorschläge gemacht haben, die sich den deutschen so weit nähern, daß eine Fortsetzung der Verhandlungen angezeigt erscheint.

Unter diesen Umständen erscheint es leider ausgeschlossen, daß bis zum Zusammentritt des Reichstages, also binnen 8 Tagen, die entscheidende Wendung in den Verhandlungen eintritt. Den Gegnern des Vertrages im Reichstage wird damit natürlich gedient sein, da sie bei der gegenwärtigen Sachlage wenigstens den Anschein, einen Einfluß auf die Entschließungen der Regierung auszuüben, für sich haben. Glücklicher Weise werden diese parlamentarischen Proteste gegen den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland auf die Verhandlungen der beiderseitigen Unterhändler ohne Wirkung bleiben. Auf der anderen Seite werden auch die Freunde des Vertrages im Reichstage ihrer Auffassung wirksamer Ausdruck geben können, als das bisher durch die Presse geschehen ist.

*

Berlin, 10. Novbr. (Privattelegramm.) Die „National-Ztg." schreibt zu den **deutsch-russischen Verhandlungen**, daß Mittwoch und gestern eine Conferenz-Sitzung stattgefunden hat und für nächsten Montag eine solche anberaumt ist, behufs Mittheilung und Erörterung der russischen Erwiderungen auf die deutscherseits gemachten Vorschläge. Auf russischer Seite sei in letzter Zeit wieder der Wunsch nach einem Provisorium hervorgetreten. Ein solches sei aber selbst für die Freunde des deutsch-russischen Vertrages unannehmbar. Es würde zwar die russische Getreide-Ausfuhr fördern, aber der deutschen Industrie das vorenthalten, was diese am meisten auch im Verkehr mit Rußland braucht, nämlich Sicherheit und Stetigkeit.

Die Mehrkosten im nächsten Reichsetat.

Bei der Erörterung der Reichsfinanzreform wird vielfach übersehen, daß der in Rede stehende Gesetzentwurf erst am 1. April 1895 in Kraft treten soll, also auf den Etat für das nächste Jahr, den der Reichstag in der bevorstehenden Session festzustellen hat, ohne Einfluß bleibt. Für diesen Etat kommt nur die Deckung der Mehrkosten der Militärvorlage in Frage. Wie hoch sich nach dem Etat der Bedarf für das nächste Etatsjahr stellt, ist noch nicht bekannt. Die Angabe, daß das Ordinarium des Militäretats für 1894/95 mit einer Mehrforderung von 37 Mill. Mark abschließe, ist nicht ausreichend. In dem Etat des laufenden Jahres sind die Mehrkosten der Heeresvermehrung nur für das zweite Halbjahr mit 22 Millionen in Ansatz gebracht. Nach den seiner Zeit dem Reichstage gemachten Mittheilungen sollen die Gesammtkosten für das erste Jahr nur 44,3 Millionen betragen. Um die Hälfte dieses Betrages würde also der Militäretat im ersten Halbjahr des nächsten Etatsjahrs (1. April bis 30. September 1894) steigen; welcher Theil des Postens von 10,6 Mill. Mk. für das zweite Halbjahr (1. Oktober 1894 bis 31. März 1895) erforderlich ist, entzieht sich noch der Beurtheilung. In der Begründung der Vorlage war bemerkt, daß dieser Rest zur Deckung der Ausgaben für das Zugehen der Manquements, Uebungen des vermehrten Beurlaubtenstandes, Erweiterung der Cadettenanstalten und der Unteroffizierschulen, Vermehrung der Chargen bei den Specialwaffen vorbehalten ist, „erst im Laufe der Jahre zur Anforderung gelangen werde". Auf keinen Fall ist anzunehmen, daß der gesammte Mehrbedarf in Folge der Heeresvermehrung, der auf 54,9 Mill. Mk. berechnet war, schon im nächsten Jahre gefordert wird. Abgesehen von der Erhöhung des Pensionsfonds könnte die Mehrforderung für das ganze nächste Etatsjahr eher weniger als mehr als 50 Mill. Mk. betragen.

Centrum und Deckungsfrage.

Daß das Centrum bei der Deckungsfrage auch „dabei" sein will, hat Herr Dr. Lieber in seiner Rede in Crefeld nnd Neuß mit genügender Bestimmtheit erklärt; aber in den leitenden Organen des Centrums sucht man vergeblich nach Directiven, wie die Parteigänger sich dieses dabei vorstellen sollen. Es ist das um so auffälliger, als eine in Berlin erscheinende Correspondenz für die Centrumspresse sich in außerordentlich scharfen und absprechenden Urtheilen über die Steuergesetzentwürfe gefällt, ohne auch nur anzudeuten, wie denn das Centrum sich die Lösung der Deckungsfrage denkt. Die „Germania" hat sich bisher völlig ausgeschwiegen.

Zur Frühstücksvertheilung an arme Volksschulkinder.

Auf der Jugend beruht die Zukunft eines jeden Volkes. Daher erfordert es das allgemeine Interesse, daß die Gesellschaft ihr Augenmerk vor allem auf die Jugend gerichtet halte und den beiden Hauptfeinden derselben, der geistigen und körperlichen Noth, nach Kräften entgegenwirke. Zur Bekämpfung der Unwissenheit hat der Staat seine Volksschule gegründet; dem Hunger armer Kinder zu wehren, haben sich aller Orten wohlwollende Menschen zusammengefunden, die sich die Speisung armer Volksschüler angelegen sein lassen. In Frankreich, Deutschland, der Schweiz, in den Niederlanden und Oesterreich-Ungarn wurden die „Schulsuppen" sowie die „Frühstücksvertheilung" ins Leben gerufen. Beide haben sich innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte unter der Billigung aller Stände in das Gemeinwesen zahlreicher großer und kleiner Städte eingebürgert; und zwar ist überall, wenn die private Wohlthätigkeit nicht ausreichen wollte, die Hilfe der Stadt oder des Staates für sie eingetreten.

Für Deutschland ist auf diesem Gebiete „der Verein zur Speisung armer Kinder und Nothleidender" in Berlin bahnbrechend vorangegangen. Im Jahre 1875 durch Frau Agnes Blumenfeld gegründet, richtete er 1883 die erste Frühstücksvertheilung in der Reichshauptstadt ein und hat seitdem in jedem Winter an 191 städtischen Gemeindeschulen zwischen 5- bis 7000 Kinder nothleidender Eltern gespeist. Andere Städte, wie Halle a./S., Freiburg i. Br., Breslau u. s. f. folgten dem gegebenen Beispiel, Elberfeld und Barmen führten Schulsuppen ein. In Kiel speiste „die Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde" im letzten Winter täglich 500 Kinder mit einem Aufwande von circa 3000 Mark zweieinhalb Monate hindurch; in Mannheim ist es die Stadt, die für den gleichen Zweck jährlich ca. 7500 Mk. verausgabt, wofür allerdings über tausend Kinder Essen erhalten. „Es giebt", heißt es in den „Blättern für sociale Praxis",*) deren neuester Nummer wir die angeführten Einzelheiten entnehmen, jetzt wohl wenige Städte im deutschen Reich, die nicht für die Speisung der Schulkinder einiges Geld beisteuerten." Auch hat „das preußische Schulministerium die Aufmerksamkeit der Kreisschulinspectoren auf die Veranstaltungen gelenkt, welche zur Versorgung von Schulkindern mit Essen getroffen worden sind".

In Danzig haben die von der königl. Regierung im Frühjahre veranlaßten Ermittelungen ergeben, daß während des letzten Winterhalbjahres in der Stadt und den Vorstädten Langfuhr, Schidlitz, ca. sechshundert Kinder ohne erstes resp. zweites Frühstück zur Schule gekommen sind. Diese Angabe mag, als Resultat nachträglicher Erhebungen, in ihrer Höhe schwanken; aber selbst wenn es sich um ein- oder zweihundert Kinder weniger handelte, spräche die Zahl für sich selbst: sie fordert Abhilfe.

In Folge dessen ist man dem Plane nahe getreten, auch in Danzig die Frühstücksvertheilung, nach dem Vorgange Berlins, an den städtischen Bezirksschulen, einschließlich der genannten Vorstädte, einzuführen. Es ist jedoch nicht zu verkennen, daß sich die neue Einrichtung in unserer Stadt noch erst die öffentliche Meinung zu erobern haben wird; das große Publikum steht ihr zum Theil gleichgiltig, wenn nicht gar abgeneigt oder mit offenbarem Mißtrauen gegenüber. Daher scheint es nicht unzweckmäßig, die Fragen zu erörtern:

Was ist die Frühstücksvertheilung und wie gedenkt man, sie den hiesigen Verhältnissen anzupassen?

Was ist die Frühstücksvertheilung? die Antwort lautet kurz genug: Ein Nothbehelf. Sie kann kein Uebel an der Wurzel fassen, sie rechnet einfach mit gegebenen Thatsachen. Da ist eine verhältnißmäßig große Anzahl hungernder Kinder schulpflichtigen Alters. Die Schule fordert eine rege Theilnahme am Unterricht, aber ein leerer Magen hat, wie es im Sprichwort heißt, keine Ohren. Die Schulzucht verlangt es jedoch — und mit Recht! — daß jeder Mangel an Aufmerksamkeit strenge gerügt werde; und so, gescholten oder gestraft, hungernd und frierend nimmt das Kind des Nothleidenden seinen ersten Unterricht in der Schule — des Lebens. Ist es anzunehmen, daß er den Keim zu einer liebreichen Gesinnung legt? Und doch werden die Menschen nie menschlicher werden, ohne daß dieser Keim in früher Jugend in die Brust des Einzelnen gepflanzt wird.

So gilt's, ihn herbeizuschaffen! Etwa durch die Frühstücksvertheilung? Ja, auch sie soll ihr bescheidenes Theil zu dem höchsten, dem auf die Charakterbildung gerichteten Ziel der Volksschule beitragen.

Ein gesättigtes Kind hat es leichter, in der Schule brav zu sein, als ein vom Hunger geplagtes. Es wird fleißiger, körperlich fähiger dem Unterricht zu folgen, pünktlicher im Schulbesuch und es wird endlich nicht mehr in Versuchung gerathen, sich unrechtmäßig, zu einem Frühstück, auf Kosten seiner Mitschüler, zu verhelfen. In der That sind dies die Erfolge, die aller Orten durch die Frühstücksvertheilung erreicht worden sind.

Auf welchem Wege gedenkt man in Danzig das Ziel der Frühstücksvertheilung zu erreichen?

Im Frühjahr brachte der lokale Theil dieser Zeitung eine Notiz, daß unter dem Vorsitz Ihrer Excellenz Frau v. Goßler, eine kleine Anzahl von Frauen und Männern verschiedener Gesellschaftsklassen zu einem Comité für die Frühstücksvertheilung zusammengetreten sei. Die städtische Schulverwaltung, deren Genehmigung erforderlich gewesen, hatte diese nicht nur bereitwillig ertheilt, sondern auch für die Zukunft Schutz und Förderung verheißen. Des Wohlwollens auch der anderen Behörden versichert, ging das Comité ans Werk. Ein Fonds war nicht vorhanden. Zur Aufbringung der Mittel wurde ein Aufruf zur Sammlung von Gaben in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht, sowie eine Bittschrift an den Magistrat beschlossen, welche letztere die Gewährung von 500 Mark aus einer Stiftung zur Folge hatte. Es sind ferner Listen in Umlauf gesetzt worden, auf denen sich bisher ca. 300 Personen zu einem jährlichen, zwischen 50 Pfennig und 50 Mark schwankenden Beitrage verpflichtet haben. Das gesammelte Kapital beträgt zur Zeit 1800 Mark; es ist jedoch die Summe von 3000 Mark erforderlich, um die Frühstücksvertheilung während der Wintermonate durchzuführen.

Die Listen weisen eine bunte Reihe von Namen aus den verschiedenartigsten Ständen und Berufsklassen auf. Beinahe in geschlossener Reihe, in einer Zahl von hundertdreiundreißig Personen, sind die Volksschullehrer- und Lehrerinnen Danzigs vertreten: ein Beweis, daß sie in ihrer überwiegenden Mehrzahl nicht nur die Erzieher, sondern auch die Freunde ihrer Schüler sind. Ihnen liegt auch die Aufgabe ob, die für die Frühstücksvertheilung in Betracht kommenden Schüler vorzuschlagen. Die Auswahl derselben schließt, wie es in den bereits angeführten „Blättern für sociale Praxis" mit Recht heißt, die schwierigste Frage in sich, welche die Schülerspeisung bietet.

Unmöglich diese Frage zu beantworten, ohne die socialen Uebelstände und die moralischen Bedenken zu streifen, die sich neben den materiellen Schwierigkeiten der neuen Einrichtung in den Weg stellen. Es erhebt sich vor allem die Anklage gegen sie, daß sie der Lüge, der Trägheit und Heuchelei in den ärmsten Klassen Vorschub leiste, kurz, den Fluch jeder rein wohlthätigen Veranstaltung in sich trage, „das Proletariat zu vergrößern." Aber wie man auch über die Ursachen der Armuth denken mag, das Eine steht fest, daß sie für Kinder ein unverschuldetes Uebel ist; daher haben sie, diese Schwächsten und Hilflosesten unter uns, ein unmittelbares Recht auf Berücksichtigung als ihre Erzeuger. Von diesem Ge-

*) Frankfurt a. M. Herausgeber Dr. R. Brückner.

Eine süddeutsche Stimme über den Spielerprozeß.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Süddeutschland geschrieben:

„Da die traurigen und unwürdigen Vorgänge, welche der soeben zu Ende gegangene Spielerprozeß in Hannover an die Oeffentlichkeit gebracht hat, glücklicher Weise in unseren militärischen Kreisen kein Gegenbild haben, könnte man sich mit der stillschweigenden Genugthuung darüber begnügen, zumal die Gründe für den Fehler solcher Ausschreitungen bei uns auf den verschiedensten Gebieten liegen und mit einem kurzen Worte nicht zusammenzufassen sind. Wenn aber jetzt der Versuch gemacht wird (die „Tägl. Rundschau“ in Berlin ist es, die diesen Versuch unternommen hat. D. R.), den aufgedeckten Krebsschaden als einen, mag sein, bedauernswerthen Ausfluß standesmäßiger „Schneidigkeit“ und heldenmüthiger Tapferkeit zu entschuldigen, so muß dagegen aus ganz Deutschland Verwahrung eingelegt werden, und nicht am wenigsten für diejenigen Theile der deutschen Heeresmacht, in welchen solche eigenthümliche Tapferkeitsbeweise am Roulettetisch nicht in der Uebung sind. Was es für den Todesmuth in der Schlacht beweisen soll, daß ein Offizier sich verleiten läßt, auf den Gimpelfang zum Rupfen anderer auszugehen, um dann schließlich selber als Geprellter das Vermögen seiner Eltern oder Geschwister an jüdische oder christliche Halsabschneider zu verlieren, will dem einfachen Laienverstande nicht einleuchten, und wir sind froh, daß, soweit alle Anzeichen reichen, in den süddeutschen Theilen des deutschen Heeres die gleiche Anschauung herrscht. Auf den französischen Schlachtfeldern ist auch schon genugsam dargethan worden, daß es Offizieren ohne jene eigenthümliche Vorschule der Herren Seemann und Genossen nicht an männlichem Opfermuth gefehlt hat.“

Die Zuschrift wiederholt sodann: „Wenn in dem größten Theile von Süddeutschland die gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Verhältnisse des Offizierstandes vielfach anders liegen als anderswo, so mag man über das mehr oder minder Wünschenswerthe des einen oder anderen Unterschiedes streiten, aber jedenfalls ist es erfreulich, daß wir als eine Mitfolge derselben das Nichtaufkommen jener noblen Passionen wahrzunehmen haben, von deren „Noblesse“ der neuliche **Prozeß ein so abschreckendes Bild enthüllt hat.**“

*

Der „**Köln. Volksztg.**“ schreibt man ferner aus Berlin, es werde in dortigen unterrichteten Kreisen bezweifelt, daß, abgesehen von der ergangenen Cabinetsordre, gegen das Hazardspiel etwas weiteres geschehen werde, „und daß namentlich die im Hannoverschen Prozeß bloßgestellten Offiziere verabschiedet würden“. Das rheinische Blatt, dem die Verantwortung für seine Mittheilungen überlassen bleiben muß, schreibt des weiteren:

„Man scheue offenbar vor dem Skandal zurück, welcher entstehen könnte, wenn nur an diesen Offizieren ein Exempel statuirt würde, aber alle anderen, welche dasselbe und noch viel Gröberes begangen, weiter im Heere verbleiben dürften. Denn eine gründliche Reinigung des Offiziercorps von den Spielern würde hier und da starke Lücken reißen und Jedermann zum Bewußtsein bringen, bis in wie hohe Kreise das Uebel entgegen dem kaiserlichen Erlasse gegen den Luxus im Heere sich eingefressen hat. Man erinnert sich noch des Aufsehens, welches vor einigen Jahren die Nachricht machte, Prinz Georg Radziwill habe im Spiel sechs bis sieben Millionen verloren. Der Gewinner war eine den höchsten Kreisen angehörende Person, mit welcher damals unter hoher Vermittelung ein Vergleich zu Stande kam, so daß die geschädigte Familie den ganzen Verlust nicht zu tragen brauchte. Eine andere, ebenfalls sehr hochstehende Persönlichkeit — ebenfalls Offizier — hat sich durch das Spiel in fast demselben Maße geschädigt und es für gut befunden, seitdem die Hauptstadt zu meiden. Und erst der „Cavaliere“, welche nicht dem hohen Adel angehören und als Spieler bekannt sind, giebts Hunderte.“

Hoffentlich werde der verschärfte kaiserliche Erlaß wenigstens von jetzt ab seine Wirkung thun, auch wenn die bloßgestellten Offiziere nicht verabschiedet werden. Es wird ferner, bemerkt das Blatt zum Schlusse, nöthig sein, auf gewisse Hotels ein Augenmerk zu richten, in welchen Spielzimmer unbedenklich zur Verfügung gestellt werden. — In Berlin ist, wie erwähnt, ja auch schon mit dieser schärferen Beobachtung begonnen worden.

Die Beendigung der österreichischen Ministerkrisis

zieht sich nun doch mehr in die Länge, als erwartet wurde. Heute ging uns folgende Drahtnachricht zu:

Wien, 10. Novbr. (W. T.) Das „Fremdenblatt“ schreibt, die **Unterredung des Fürsten Windischgrätz** mit dem Kammerpräsidenten v. Chlumecki und den Clubobmännern Graf Hohenwart, Jaworski und Plener **hat zu einer Verständigung nicht geführt.** In unterrichteten parlamentarischen Kreisen sei man über das Resultat schwankend geworden. Windischgrätz selbst habe sich dadurch, daß die Verhandlungen sich so in die Länge zögen, in keiner Weise entmuthigen lassen und werde es nach wie vor an Schritten zur Erfüllung des ihm von der Krone gestellten Auftrages nicht fehlen lassen.

In dem Kreise der dem Grafen Taaffe treugebliebenen Anhänger versagt man es sich nicht, mit einer gewissen Genugthuung, wir wollen nicht sagen, Schadenfreude, darauf zu verweisen, daß es der gegen das System Taaffe entstandenen Coalition zwar gelungen sei, Bestehendes niederzureißen, daß es aber nicht so leicht sei, Neues, Dauerversprechendes zu schaffen.

Lobengulas Flucht.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses theilte der Parlamentssecretär des Colonialamtes, Buxton, den Empfang einer Depesche des Gouverneurs Loch von gestern mit, nach welcher der Oberst Goold Adams in einem Telegramm vom 6. d. M. berichtet habe, daß Eingeborene in sein Lager gekommen seien und mitgetheilt hätten, Buluwayo sei von einer englischen Ostcolonne besetzt worden, Lobengula sei auf der Flucht begriffen, desgleichen der Chef Gumbo und sein Impi, und zwar gegen den Fluß Gwai. Ein Telegramm Jamesons bestätigt diese Meldung des Obersten Adams und fügt hinzu, daß er mit seiner Colonne nach Buluwayo marschire. Buxton glaubt angesichts dieser Nachrichten, daß die Feindseligkeiten ihrem Ende entgegengehen.

Deutschland.

* **Berlin**, 9. Novbr. In der heutigen **Stadtverordnetenversammlung** wurde der Antrag Hermes auf Einsetzung einer gemischten Deputation behufs Berathung über die Stellung der städtischen Behörden zu der im Jahre 1896 beabsichtigten **Ausstellung** angenommen. Bürgermeister Dr. Kirschner stellte eine Betheiligung des Magistrats an diesen Berathungen in Aussicht, da seit dem früheren ablehnenden Beschlusse des Magistrats Erscheinungen hervorgetreten, welche die Annahme unterstützten, daß es sich nicht um eine lokale, sondern um eine nationale Ausstellung handle, und da die Stadtverordneten ihr Interesse für die Ausstellung durch den heutigen Beschluß documentirten.

* **[Münzprägung.]** Amtlicher Nachweisung zufolge sind in den deutschen Münzstätten im Monat Oktober geprägt worden an Goldmünzen für 10 571 320 Mk. Doppelkronen und zwar sämmtlich auf Privatrechnung, an Silbermünzen für 100 000 Mark Zweimarkstücke und für 471 895 Mk. Einmarkstücke, an Nickelmünzen nichts und an Kupfermünzen für 49 830,31 Mk. Einpfennigstücke.

* **[Wahlproteste.]** An Wahlprotesten wird auch dieses Mal kein Mangel sein. In Hagen hat, der „Hag. Ztg.“ zufolge, der Wahlcommissar, Landrath v. Busse, eine Reihe von Protesten wegen grober Unregelmäßigkeiten bei den Urwahlen in der Wahlmänner-Versammlung gar nicht zur Sprache gebracht. In Pinneberg, wo Graf Moltke (freiconf.) mit 157 gegen 120 Stimmen für Bürgermeister Thomsen (freis.) gewählt ist, unterzeichneten erst am Tage der Wahl eine Reihe von Wahlmännern die Erklärung, daß sie die Wahl annehmen, während nach dem Wahlreglement diese Erklärung spätestens drei Tage nach Anzeige der Wahl erfolgen muß.

Aus dem Wahlkreise Olpe-Meschede, 6. Novbr., wird dem „Westf. M.“ berichtet: Herr Reichsgerichtsrath **Rintelen** bedurfte als Reichsbeamter für den Eintritt in den Landtag eines Einzelstaates des Urlaubs der Reichsregierung. Dieser Urlaub ist durch den Reichskanzler Grafen Caprivi aus principiellen Gründen dem Herrn Rintelen für die Candidatur Olpe-Meschede nicht ertheilt. Es wurde deshalb der frühere bewährte Centrums-Abgeordnete Landgerichtsrath v. Detten in Paderborn aufgestellt, der, wie gemeldet, gegen Fusangel gewählt worden ist. — Der in Rede stehende Rintelen ist nicht zu verwechseln mit seinem Namensvetter, dem langjährigen ultramontanen Reichstags- und Landtagsabgeordneten, Geh. Oberjustizrath Rintelen, der auch dieses Mal wieder für Aachen gewählt wurde.

München, 9. Novbr. Die **Kammer der Abgeordneten** hat die Regierungsvorlage betreffend den **Grundsteuernachlaß** in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Frankreich.

Paris, 9. Novbr. Nach einer Meldung hiesiger Blätter müssen, gemäß den Beschlüssen der Münzconferenz, die Ratificationen des Arrangements mit Italien spätestens bis zum 30. Januar 1894 ausgetauscht sein. (W. T.)

England.

London, 9. November. Den „Daily News“ wird aus **Newyork** gemeldet, die **Niederlage der Demokraten** bei den Staatswahlen werde den langen Debatten über die **Silberfrage** im Senate zugeschrieben; das Volk mache die am Ruder befindliche Partei für die Niederlage verantwortlich. Der Erfolg Mc. Kinleys binde seine Parteigänger noch mehr an die schärfste Schutzzollpolitik, woraus die Demokraten Vortheil zu ziehen hoffen. (W. T.)

Rußland.

P. **Petersburg**, 7. Novbr. Die **Befreiung der Mennoniten vom Militärdienste**, welcher denselben mit Rücksicht auf ihre religiösen Grundsätze eingeräumt worden ist, soll in nächster Zeit **aufgehoben** werden. Man glaubt, daß diese Maßregel die allmähliche Auswanderung dieser deutschen Colonisten, welche in den von ihnen bewohnten Gegenden die wohlhabendste Klasse der Landwirthe bilden, zur Folge haben werde. — Vom nächsten Jahre ab sollen die absolvirten **Gymnasialschüler** die denselben bisher ausnahmslos eingeräumten Begünstigungen in der Erfüllung der Militärpflicht nur in dem Falle genießen, wenn sie sich höheren Studien widmen. Des ferneren soll den **Volksschullehrern** die Begünstigung, welcher zufolge sie ihren Militärdienst während der Schulferien absolviren konnten, entzogen werden.

Coloniales.

Berlin, 9. November. In der der Matthäikirche erfolgte gestern Abend durch Pastor Israel die **Abordnung** der Schwester **Emma Uredat** aus Marggrabowa in Ostpreußen, welche der deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien für das **Reichslazareth in Kamerun** entsendet. An der kirchlichen Feier nahmen zahlreiche Mitglieder des Frauenvereins, an deren Spitze die Vorsitzende, Frau Gräfin v. Monts, Theil. An diese war vor der Feier aus dem Cabinet der **Kaiserin** folgendes Telegramm eingetroffen: „Ihre Majestät die Kaiserin beauftragt mich, Ihnen ein herzliches Wort der allerhöchsten Theilnahme an der heutigen Abordnung der Pflegeschwester nach Kamerun zu übermitteln. Ihre Majestät ersucht Sie, der Schwester in allerhöchstihrem Namen Segenswünsche auszusprechen. Gez.: Graf Keller.“

Am 11. November: S.A.7.6, S.U.3.52. **Danzig, 10. Nov.** M.-A.b.Tg M.-U.4.41.

Wetteraussichten für Sonnabend, 11. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, naßkalt, Niederschläge, lebhafter Wind, Nebel. Nachtfrost.

Für Sonntag, 12. November:

Feuchtkalt, Niederschläge, bedeckt, frischer Wind.

Für Montag, 13. November:

Meist trübe, normale Temperatur, Niederschläge, Nachtfrost. Lebhafter Wind a. d. Küsten.

Für Dienstag, 14. November:

Veränderlich, kühler, Nachtfrost. Frischer Wind.

* **[Genesung von Cholera.]** Der an Cholera asiatica erkrankt gewesene, am 21. Oktober in das hiesige Stadtlazareth eingelieferte Schiffer Nickel (bisher der einzige Cholerafall in unserer Stadt) ist nunmehr mit Zustimmung der Polizei-Direction als **geheilt** aus dem Stadtlazareth entlassen worden.

* **[Wahlen für die westpreußische Aerztekammer.]** Für die westpreußische Aerztekammer, Regierungsbezirk Danzig, sind gewählt worden die Herren: Sanitätsrath Dr. Scheele, Sanitätsrath Dr. Wallenberg, Sanitätsrath Dr. Tornwaldt, Director Dr. Krömer-Neustadt, Dr. Bleyer-Elbing und Dr. Arbeit-Marienburg.

* **[Schul-Erweiterungen.]** Die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen zu Michaelis d. Js. war eine so bedeutende, daß der Magistrat genöthigt war, die Neueinrichtung von mehreren Klassen vorzunehmen. So werden zunächst provisorische Klassen für die Bezirksschule der Außenwerke und Bezirksmädchenschule in Schidlitz hergerichtet werden, ebenso hat die Bezirksmädchenschule der Niederstadt zwei neue Klassen erhalten, auch sollen an der Bezirksmädchenschule am Legenthor zwei neue Klassen in der Parterre-Etage ausgebaut werden. Diese neuen Klassen sind bezw. werden Lehrerinnen übertragen.

* **[Gewerbeverein.]** Für den gestrigen Vortragsabend hatte sich Herr Zimmermeister Herzog „**Die Geschichte und Statistik der Handwerkerorganisationen**“ zum Thema genommen. Nachdem Redner betont, daß die Handwerkerfrage den Schwerpunkt des Mittelstandes bildet und man an dieser schon lange herumdoctert, ohne ihm helfen zu können, wandte er sich zur Geschichte des Handwerks von den ältesten Zeiten an, welche er gedrängt vorführte. Redner ging dann zu den einzelnen Gebräuchen in den Handwerken über, zu den Sammelstätten, den Zunfthäusern, Handwerkerherbergen, den Einrichtungen derselben, ihre Laden u. s. w., und beleuchtete dann auch die Schattenseiten dieses Zunftwesens. Schließlich betonte Redner, daß man aus der Geschichte des Handwerks das lerne, daß ein Handwerker, wenn er es zu etwas bringen wolle, in seinem Fache tüchtig sein müsse, daß er auf sich den alten Spruch anwenden müsse: „Hilf dir selbst, so wird dir Gott helfen“. Redner streifte den bekannten Erlaß des Ministers des Innern über die Fachgenossenschaften, über den in einer der nächsten Sitzungen debattirt werden solle. Da die Zeit zu vorgerückt war, so wurde der zweite Theil des interessanten und fesselnden Vortrages „Die Statistik der Handwerker-Organisation“ ebenfalls für einen der nächsten Abende zurückgestellt.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Major a. D. Bauck zu Königsberg, bisher Batteriechef im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1, den emeritirten Pfarrern Reinert zu Königsberg und Korallus zu Rudolstadt, bisher zu Legitten im Kreise Labiau, ist der rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem Oberstlieutenant a. D. Runge zu Stettin, bisher Abtheilungs-Commnndeur im westpr. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16, und dem Ober-Zoll-Inspector a. D., Steuer-Rath Stämmler zu Kolberg der Kronen-Orden 3. Klasse, dem emeritirten Lehrer Groth zu Kammin in Pom. der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem berittenen Steuer-Aufseher a. D. de Camp zu Marggrabowa, bisher zu Widminnen im Kreise Lötzen, das allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

* **[Personalien bei der Ostbahn.]** Der Eisenbahnbau- und Betriebsinspector Löhr in Neustettin ist nach Dessau als Mitglied des Eisenbahnbetriebsamts dortselbst, der Eisenbahnbau- und Betriebsinspector Grosheim in Magdeburg ist nach Neustettin als Vorsteher der Eisenbahn-Bauinspection II. daselbst, Regierungs-Baumeister Kraus in Alt-Dollstädt nach Elbing, Stationsaufseher Haucke in Bajohren nach Ortelsburg versetzt worden.

* **[Innungs-Ausschuß.]** In der gestrigen Versammlung der Obermeister und Innungsabgeordneten wurde zunächst beschlossen, die Angelegenheit, betreffend Verleihung der Vorrechte aus § 100e der Reichs-Gewerbeordnung an die Schlosser- und die Barbier-Innung, dem Vorstand zur Erledigung zu überweisen. — Sodann wurde auf Ersuchen des Vorsitzenden von den anwesenden Vertretern der mit Einreichung der statistischen Nachweisungen noch rückständigen Innungen schleunige Erledigung zugesagt. Wo solches indeß nicht geschieht, soll der Status des Vorjahres als noch giltig angenommen werden. — Ferner wurde einstimmig beschlossen, die Sitzungen während des Wintersemesters 1893/94 nunmehr bestimmt auf den Donnerstag zu verlegen und dieselben um 7¼ Uhr Abends zu beginnen. An den bereits in der Hauptversammlung vom 18. Oktober cr. in Aussicht genommenen Verhandlungsgegenständen wurde festgehalten.

* **[Allgemeiner deutscher Sprachverein.]** Der Zweigverein Danzig des allgemeinen deutschen Sprachvereins hielt am Dienstag, 7. November, eine Versammlung im Saale des städtischen Gymnasiums ab. Herr Oberlehrer Rühle hielt einen Vortrag über „die Aufgaben des deutschen Sprachvereins“. In unserer Sprache, so führte der Redner aus, redet der Geist unserer Väter zu uns. Sie ist ein Schatz, den man nur durch ernste Arbeit heben kann, durch stete Arbeit an der eigenen Sprache und Ausdrucksweise. Zu solcher Arbeit ist jeder aus Dankbarkeit gegen die Väter und aus Liebe zu seinem Volke verpflichtet. Der allgemeine deutsche Sprachverein will die Arbeit der Einzelnen für unsere Muttersprache sammeln und in die rechten Bahnen lenken. Er lenkt dabei fürs erste die Aufmerksamkeit auf die Reinigung der Sprache von unnöthigen fremden Bestandtheilen. Er vermeidet aber dabei jede thörichte Uebertreibung. Unsere Bildung ist mannigfach von derjenigen der anderen Völker der neueren Zeit und des Mittelalters, namentlich aber von der der Völker des klassischen Alterthums beeinflußt. Als moderne Sprache hat sie auch viele Ausdrücke dem großen internationalen Verkehrsleben entnommen. Daher sind viele Fremdwörter unentbehrlich und unübersetzbar. Doch ist der Grundsatz berechtigt: Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann. Das Uebel der Sprachmengerei ist gar nicht zu leugnen. Es begegnet uns überall. Die Franzosen verspotten uns, daß in den vielen französischen Wörtern, die wir gebrauchen, die Ueberlegenheit des französischen Volkes über das deutsche glänzend zum Ausdruck komme. Und doch sind die Deutschen jetzt in Wissenschaft und Kunst und in vielen anderen Beziehungen mehr die Gebenden als die empfangenden. Daher sollten sie sich schämen, in ihren Fremdwörtern äußerlich die Fesseln einer früheren Fremdherrschaft zu tragen, die innerlich längst abgestreift ist. Die Sprache Luthers ist ein reines Deutsch gewesen. Die Verderbniß der Sprache begann aber nach ihm, nahm im 17. Jahrhundert einen erschreckenden Zuwachs und erreichte im 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Die erste Masse der eingeschleppten Wörter kam aus dem Lateinischen als Folge der humanistischen Studien. In den letzten Zeiten des 16. Jahrhunderts gesellten sich dazu die französischen Wörter. Von den Höfen drang die Verwälschung in Sprache und Sitte in die weiteren gebildeten Kreise, schließlich in die Masse des Volkes. Der elende Stolz auf das Fremde und die Macht der Gewohnheit haben das Uebel auf uns vererbt. Die Gründe, welche für die Fremdwörter geltend gemacht werden, sind nicht stichhaltig. Nur in wenigen Fällen drücken sie den Gedanken bestimmter und klarer aus als deutsche Wörter. In den meisten Fällen zeugt der Gebrauch des Fremdwortes von Mangel an klarem Denken und an gutem Geschmack. Der Kampf gegen die Sprachmengerei hat schon frühzeitig begonnen. Er ist u. a. geführt von der „fruchtbringenden Gesellschaft“, von Thomasius, Leibniz und Gottsched. Lessing, Kloppstock und Herder haben, jeder in seiner Weise, gegen die Fremdwörter geeifert. Einen hohen Aufschwung erhielt diese Richtung in den unglücklichen Jahren der Fremdherrschaft 1806—13. Endlich ist in den letzten 20 Jahren der Sinn für die Pflege unserer Sprache wieder reger geworden, insbesondere durch Einwirkung des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Derselbe, 1885 durch Herman Riegel begründet, giebt eine monatlich erscheinende Zeitschrift heraus, hat bereits fünf Preisaufgaben ausgeschrieben und fünf Verdeutschungswörterbücher drucken lassen, welche die entbehrlichen Fremdwörter der hauptsächlichsten Zweige des öffentlichen Lebens nebst den deutschen Ersatzwörtern in geordneter Uebersicht enthalten. Die Zahl der Mitglieder beträgt über 15000. Der Zweigverein in Danzig wird in etwa vierteljährlichen Versammlungen durch Vorträge für die Pflege der deutschen Sprache zu wirken suchen. Es wird seine Aufgabe sein, alle Veröffentlichungen, die in Danzig erfolgen, auf die Reinheit ihrer Sprache und die Gewandtheit ihres Stils zu prüfen. Er muß versuchen, auf allen diesen Gebieten allmählich eine Ausmerzung der Fremdwörter herbeizuführen. An den Vortrag schloß sich eine Besprechung über die Aufgaben des Vereins.

Darauf wurde für den Verein, dem sich bisher 31 Herren als Mitglieder angeschlossen haben, ein Vorstand gewählt. Die Herren Dr. Fehrmann, Secretär der Kaufmannschaft, und Oberlehrer Rühle, Mitglieder dieses Vorstandes, sind bereit, weitere Anmeldungen zur Mitgliedschaft entgegenzunehmen.

* **[Danziger Jagd- und Reiter-Verein.]** Sammelort zur Jagd am Sonnabend, den 11. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags, Bahnhof Langfuhr.

* **[Die Schneeschuhe]** werden nunmehr in Ostpreußen auch im Postdienste Verwendung finden. Die Oberpostdirection zu Königsberg hat nach dem sehr günstigen Ergebniß, welches im vergangenen Winter angestellte Versuche mit der Benutzung von Schneeschuhen bei Ausführung der Landbriefbestellung gehabt haben, die Postanstalten ihres Bezirkes auf dieses Fortbewegungsmittel aufmerksam gemacht, mit der Weisung, daß die Landbriefträger und die Beförderer der Botenposten über die Vortheile, welche die Verwendung der Schneeschuhe im Winter bietet, eingehend belehrt werden. Es ist erwiesen, daß ein rüstiger Landbriefträger unter gewöhnlichen Verhältnissen in einer Stunde 7½ Kilometer auch bei Schneeverwehungen auf Skis bequem zurücklegen kann.

[Polizeibericht vom 10. November.] Verhaftet: 13 Personen, darunter 8 Obdachlose, 2 Betrunkene. — Gestohlen: 1 schwarzer Wintermantel, 1 schwarzes Cachimirkleid, 1 Portemonnaie, enthaltend 1 Mk. — Gefunden: im Geschäft Langgasse 49 bei Herrn Herrmann: am 15. Oktbr. cr. 1 Herren-Regenschirm, am 7. Novbr. cr. 1 Damen-Regenschirm, 1 Pince-nez; abzuholen im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 1 Quittungskarte auf den Namen Amalie Voß; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

wr. **Putzig**, 9. Novbr. Der für das zweite Rechnungsjahr der hiesigen **Kreissparkasse** veröffentlichte Geschäftsbericht enthält u. a. folgende Angaben: Die Einlagen, welche mit 3⅓ Proc. verzinst werden, betrugen am Schluß des Rechnungsjahres 265 300 Mk., und es waren ca. 670 Sparkassenbücher im Umlauf. Verliehen sind gegen hypothekarische Sicherheit 142 000 Mk., gegen Schuldschein 42 000 Mk., an Gemeinden und Corporationen 33 000 Mk. Der Geschäftsgewinn, welcher dem Reservefonds zugeführt wird, betrug gegen 2000 Mk. Die Kasse gehört dem Sparkassenverband für Ost- und Westpreußen an.

w. **Elbing**, 9. Novbr. Der hiesige **Alterthumsverein** hielt heute Abend in dem früheren Stadtverordnetensitzungssaale seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dorr, gedachte in dem Jahresberichte zunächst des 20jährigen Bestehens des Vereins. Die Sammlungen des Vereins sind auch in dem verflossenen Jahre wieder bedeutend vergrößert worden. Auf dem großen Lenzener Burgwall wurden Spuren neolitischer Wohnstätten entdeckt. Recht interessante Funde waren auch in den Hügelgräbern der Rehberge zu verzeichnen. Die Ende Oktober auf dem Silberberge (zwischen Lenzen und Reimannsfelde) veranstalteten weiteren Nachforschungen hatten ein recht überraschendes Resultat. Es wurden noch 32 neue Grabstätten aufgedeckt und eine große Anzahl von Bronzesachen aufgefunden, welche zum großen Theile wahrscheinlich einer primitiven Lokal-Bronze-Industrie unserer Gegend entstammen. So sind die Funde in unserem Kreise noch keineswegs erschöpft; es scheint vielmehr für die weitere Forschung noch ein weites

---

sichtspunkt aus fällt der thatsächliche Hunger der Kinder schwerer ins Gewicht als die mögliche moralische Schädigung solcher Eltern, die in der Frühstücksvertheilung ein neues Mittel sehen, die Sorge für die Kinder, denen sie das Leben gegeben haben, von sich abzuschütteln.

Um einem derartigen Mißbrauch nach Kräften vorzubeugen, sollen die Namen der in Betracht kommenden Schüler dem Armen-Unterstützungsverein zur Durchsicht und engeren Wahl unterbreitet werden. So baut die Frühstücksvertheilung gleichsam einen Wall um sich, mit der weithin sichtbaren Inschrift, daß Unbefugten der Eintritt nicht gestattet sei.

Und wenn es der Lüge, der Trägheit und Heuchelei dennoch gelingen sollte — wie es nach menschlichem Ermessen zu erwarten ist — einen oder mehrere der kleinen Unbefugten in den inneren Umkreis des Walles einzuschmuggeln? Je nun! so bleibt — angesichts der Sonne, die noch immer über die Ungerechten wie über die Gerechten scheint — nichts als den Gedanke übrig: „Wohl bekomm's! Ein jeder Kindermagen, ist's gleich der rechte nicht, hat Raum für Milch und Brod.“

Es ist diese Zusammenstellung gewählt worden, weil der Hauptwerth darauf gelegt wird, die Kinder nicht nur zu sättigen, sondern ihnen zugleich eine zweckmäßige, ihrem Gedeihen wirklich dienende Nahrung zu geben. Auch sei es hervorgehoben, daß in den meisten Fällen das Frühstück, das, bestehend aus einem viertel Liter warmer Milch und einem Stück trockenen Brodes von 125 Gramm, den Schülern in der großen Pause gereicht werden soll, vermuthlich die einzige kräftigende Mahlzeit ihres Tages bilden wird.

Die Stillung des Hungers ist das nächste, aber, wie dieser kurze Ueberblick gezeigt hat, nicht das einzige Ziel, das die Frühstücksvertheilung erreicht. So gleicht sie der Pflanze, die aus der Wurzel im nahrhaften Boden Schaft und Blätter hervortreibt. Die Blüthe aber, die sie dem Licht entgegenstreckt, ist, daß sie mitten im Kampf der Zeit, ein bescheidenes Feld bietet, auf dem alle Parteien, alle Confessionen und Stände Raum finden, um gemeinsam — nach einem Wort des alten Herder — eine uns offen gelassene Lücke „durch wirkende Güte“ auszufüllen.

Berlin, 8. Novbr. Die diesjährige **Berliner Kunstausstellung** hat einen Ueberschuß von 62 000 Mk. ergeben. Dagegen schließt die Lotterie mit einem Deficit von 13 000 Mk., denn von den 70 000 Loosen blieben 28 000 unverkauft; auf diese ist aber für den Verein eine Anzahl von Kunstwerken entfallen, deren Verkauf dem Verein eine Entschädigung verspricht.

*

Petersburg, 7. Novbr. Den tiefen Eindruck, den der Tod des volksthümlichen Componisten Peter **Tschaikowski** auf alle Kreise der Hauptstadt machte, kann man einigermaßen mit der Wirkung der Meldung über Turgenjews Tod vergleichen. Am tiefsten trauern natürlich die Musikkreise, denen er bis zum Augenblick seiner Erkrankung so nahe stand. Tschaikowski erkrankte an der Cholera, die sich mit Harnverhaltung complicirte. Von der Cholera wurde er hergestellt, der Harnverhaltung, die in Blutvergiftung ausartete, erlag er. Ueber die Pläne, mit denen Tschaikowski sich in letzter Zeit trug, ist nichts bekannt, da er darüber auch seinen nächsten Freunden nichts mitzutheilen pflegte. Am vergangenen Donnerstag wollte er auf sein Landgut bei der Stadt Klin reisen, um seine unterbrochenen Arbeiten wieder aufzunehmen. Mit seinem Freunde, dem Opernsänger Figner, hatte er eine Concertreise nach Paris verabredet. Tschaikowski, der gegen 20 000 Rubel oder noch mehr jährlich vereinnahmte, hinterläßt kein Vermögen. Seine Hinterlassenschaft in baar beträgt bloß 1500 Rubel, die ihm die Intendanz der kaiserlichen Theater an Honorar schuldet. Ihn zierte eine ungewöhnliche Uneigennützigkeit und Güte. Im höchsten Grade anspruchslos, gab er jedem Bittsteller und Bedürftigen, ohne zu prüfen. Mahnte man ihn, sparsam zu sein, so pflegte er lachend zu antworten, er bedürfe ja so wenig. So viel bisher bekannt, soll die Beerdigung auf Kosten der Theaterintendanz erfolgen, was sehr glaubwürdig erscheint, da der Zar Tschaikowskis Musik, besonders seine lyrische Oper „Eugen Onägin“, sehr liebt. (Voss. Ztg.)

Feld offen zu stehen. Ueber die zuletzt erwähnten Funde auf dem Silberberge wird Herr Prof. Dorr in der nächsten Sitzung einen Vortrag halten.

§ **Marienwerder**, 9. Novbr. Zu der morgen stattfindenden feierlichen **Weihe der neuerbauten Filialkirche in Münsterwalde** und dem sich daran anschließenden Gustav-Adolfsfest in Marienwerder trafen heute Nachmittag Herr Consistorialpräsident Meier und Herr General-Superintendent Döblin hier ein. Abweichend von dem üblichen Brauche, wurde dem neuen Herrn General-Superintendent hier ein Empfang bereitet, wie ihn in dieser Großartigkeit sonst nur die katholische Kirche ihren Kirchenfürsten gewährt. Im Flaggenschmuck prangten die Häuser der Stadt, auf dem Bahnhofe war die Geistlichkeit, der Gemeinde-Kirchenrath und Vertreter staatlicher Behörden zum Empfange erschienen. Die Herren Superintendent Braun, Ober-Landesgerichts-Präsident Korsch und namens des Gemeinde-Kirchenraths Herr Beigeordneter Schweitzer begrüßten die Ankommenden mit herzlichen Worten und Herr General-Superintendent Döblin antwortete darauf mit der Versicherung, daß er das ihm entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen stets bemüht sein werde. Das Diner nahmen die Herren heute beim Superintendenten Braun ein. — Durch die Provinzialblätter läuft jetzt eine Notiz, daß der „Norddeutsche Lloyd“ und die „Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“ sich an den Minister des Innern mit dem Gesuch gewendet haben, an der preußisch-russischen Grenze eine Reihe von Controlstationen einzurichten, auf denen der Uebertritt russischer Auswanderer sich zu vollziehen hat und von denen der Uebertritt ärztlich zu überwachen ist. Die Gesuchsteller erhoffen dann, daß der Hamburger Senat die von ihm gegen russische Auswanderer eingeführte Grenzsperre wieder aufheben werde. Die Meldung an sich ist nicht unrichtig, aber doch etwas veraltet. Die von uns s. Z. erwähnte Thorner Conferenz war zur Erörterung dieses Vorschlages zusammengetreten. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß die angestrebten Einrichtungen einstweilen noch nicht in die Erscheinung treten werden.

a. **Briesen**, 10. November. Wenn auch an hiesigem Orte vier öffentliche Geldinstitute vorhanden sind, so ist das Creditbedürfniß doch ein so reges, daß jede Kasse noch guten Umsatz macht, wie der soeben erschienene Geschäftsbericht des **Vorschuß-Vereins** von neuem beweist. Die Zahl der discontirten Wechsel des letzten Jahres betrug 2371 und die dafür ausgegebene Summe 1 405 937 Mark. Am Schlusse des Jahres blieben 560 Wechsel mit 338 044 Mark. Da sich wieder die Gemüther beruhigt haben, so war der Depositen-Verkehr ein recht reger; es sind im ganzen hinterlegt 252 662 Mark. Das Vereinsvermögen ist von 58 722 Mark auf 70 644 Mark gestiegen. Dieses verhältnißmäßig beträchtliche Anwachsen des Vermögens ist der Maßregel zu danken, daß in der Generalversammlung vom 21. Januar cr. der Beschluß gefaßt wurde, das Guthaben jedes einzelnen Mitgliedes von 300 auf 500 Mk. zu erhöhen. Die Zahl der Mitglieder ist von 388 auf 411 gestiegen.

M. **Aus dem Kreise Kulm**, 9. Novbr. Von den in einem **Steinkistengrabe** in Kamlarken gefundenen Urnen sind 19 erhalten. Das Grab war mit platten Steinen bedeckt. Da es beim Aufdecken theilweise verschüttete, wurden mehrere der Gefäße zerschlagen. An Schmucksachen war nur ein kleiner Ring aus Bronze vorhanden. Die Urnen sind sehr einfach, ohne jede Verzierung. — Auch auf dem Nachbargut von Kamlarken, Tittlewo, Herrn Rassow gehörig, ist ein vorhistorisches Grab aufgefunden.

s. **Aus dem Kreise Schwetz**, 9. Novbr. **Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche zu Grutschno** findet am 17. d. M. statt. Die Feier beginnt mit einer Schlußandacht im bisherigen Andachtszimmer. Im Festzuge begeben sich die Anwesenden alsdann nach der neuen Kirche. Nach der Einweihung findet ein Festessen statt.

K. **Rosenberg**, 9. Novbr. Die Besitzerfrau Genkbeil aus Winkelsdorf (Kreis Rosenberg) hatte in einem Alimentenprozesse, in dem ihr Sohn verwickelt war, versucht, einen Zeugen zu einem **Zeugnisse zu überreden**, das für die Klägerin hätte verhängnißvoll werden müssen. Am 5. Dezember 1892 wurde die Genkbeil zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, welche sie in Rhein verbüßt. Inzwischen war es bekannt geworden, daß die Verurtheilte auch eine Frau, der sie einen Scheffel Roggen versprochen, zu einem falschen Zeugnisse zu verleiten versucht hatte. Als diese Zeugin das Ansinnen mit dem Hinweise zurückgewiesen, daß ein Meineidiger nicht ruhig sterben könne, hatte die Genkbeil in cynischer Weise geäußert: Der Tod eines Menschen sei nicht anders, als wenn ein Kalb todtgestochen werde. Die Strafkammer verurtheilte die Verbrecherin zu zwei Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen.

Stolp, 9. November. In einer gestern stattgehabten gemeinschaftlichen Sitzung des hiesigen Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wurde an Stelle des von hier verzogenen Herrn Dr. Fink Herr Stadtrath Puttkammer und an Stelle des verstorbenen Hrn. Rechtsanwalt Fritze Hr. Stadtverordneter Lemm in den Kreistag gewählt.

Krone a. d. Brahe, 8. Novbr. **Auf eigenartige Weise** versuchte heute ein **Gefangener** aus der Strafanstalt Kronthal **zu entfliehen**, der bereits vor einigen Wochen in Gemeinschaft mit einem anderen Sträfling einen Fluchtversuch gemacht hat. Damals hatte der Sträfling sich einen Schornstein in der Strafanstalt zum Versteck erkoren und sich in diesem engen Raume mit seinem Genossen 12 Stunden aufgehalten. Dieses Mal aber wählte er ein noch schwerer aufzufindendes Versteck. Es gelang ihm nämlich, in einen Bretterverschlag hineinzukriechen, welcher sich unter dem Fußboden auf einem Boden der Strafanstalt befindet. Dort wollte der Sträfling sich anscheinend den Tag über aufhalten, um dann des Nachts seine Flucht anzutreten. Sein Fehlen wurde jedoch heute früh bemerkt, und nach eifrigem Suchen gelang es, ihn in dem Versteck aufzufinden.

Bromberg, 9. Novbr. Gestern Abend fand hier die bereits angekündigte Versammlung zur Bildung eines „**Ostdeutschen Fluß- und Kanal-Vereins in Bromberg**“ statt. Es hatten sich etwa 100 Personen, darunter Delegirte aus allen Gebieten des Netzedistrictes, eingefunden. Die begründenden Ausführungen des Oberbürgermeisters über die hohe Bedeutung der Förderung des Wasserverkehrs in unserem Regierungsbezirk für alle betheiligten Gewerbzweige fanden seitens aller Redner volle Bestätigung. Nach zwei Richtungen hin besonders erweise sich die neue Organisation als nothwendig. Einmal habe dieser neue Verein keinen irgendwie behördlichen Charakter, sondern schließe in sich Vertreter aus allen Gewerbezweigen und Behörden, Theoretiker wie Praktiker. Neben den Vertretern der Behörden nehmen an den Bestrebungen des Vereins die Unternehmer, welche Schiffahrt und Flößerei praktisch betreiben, die Wasserbautechniker, sowie Juristen etc. Theil, um in gemeinsamen Berathungen und in offener freier Aussprache diejenigen Maßregeln zu ermitteln, welche für die wirthschaftliche Wohlfahrt unseres Bezirkes erforderlich sind. Die von dem Oberbürgermeister Bräsicke vorgelegten Statuten wurden mit unwesentlichen Aenderungen einstimmig angenommen; ebenso der Name: „Ostdeutscher Fluß- und Kanalverein in Bromberg.“ In den Vorstand, welcher statutenmäßig aus 18 Mitgliedern besteht, wurden vorerst zwölf Mitglieder mit dem Rechte der Zuwahl gewählt. Unter den Gewählten befinden sich Oberbürgermeister Bräsicke, Landrath v. Unruh hier, Beck hier (Schriftführer) Director Göcke-Montwy und L. Bärwald-Nakel. Zu bemerken ist noch, daß sofort 65 Mitglieder dem neuen Verein beigetreten sind. — Nach Gründung des Vereins brachte Oberbürgermeister Bräsicke als eine der dringlichsten Aufgaben für den neuen Verein den **Umbau der Danzigerbrücke** zur Sprache. Er wies in längerer Ausführung darauf hin, daß angesichts des bedeutungsvollen Schiffahrtsverkehrs die auf zwei festen Strompfeilern stehende Brücke seit Jahren sich als ein großes Verkehrshinderniß erwiesen habe; denn abgesehen von den beengenden Lichtweiten reiche die Höhe von 3,36 Meter nicht einmal aus, um auch nur halbbeladene Schiffe bei etwas hohem Wasserstande durchzubringen. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, daß der Umbau der Danzigerbrücke mit einem Brückenjoch und einer Lichthöhe von vier Metern normal als ein dringliches und wichtiges Verkehrsbedürfniß zu erachten sei, und der Vorstand wurde ermächtigt, in diesem Sinne bei den zuständigen Behörden vorstellig zu werden. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Vermischtes.

* **[Erschießung eines Elephanten.]** Der Elephant „Peter“ im zoologischen Garten zu Stuttgart ist durch einen einzigen Schuß aus dem neuen kleinkalibrigen Gewehr getödtet worden. Dem Schauspiel wohnten 6—800 Personen bei, darunter nicht wenige Damen. Der Elephant stand im Zwinger mit dem rechten Vorderfuße an die Eisenstangen des Zwingers gefesselt. Der Unteroffiziere von den Olga-Grenadieren waren mit ihren kleinkalibrigen Gewehren erschienen, und der Besitzer des Gartens, Nill, instruirte sie aufs genaueste, wie sie zu feuern hätten für den Fall, daß das Thier nicht auf den ersten Schuß tödtlich getroffen werden sollte. Zu diesem Zwecke zeichnete Nill über dem Auge des „Peter“ einen Kreis mit einem Durchmesser von etwa 12 Centim. Auf diesen Kreis, auf diesen Durchmesser sollten die Unteroffiziere zielen. Zunächst stellte Nill den Todescandidaten so, wie er ihn zum Schusse brauchen konnte. Dann trat er etwa 5 bis 6 Meter rückwärts, legte sein Gewehr an, zielte einen Augenblick: ein Knall, Peter wankte und brach im gleichen Athemzuge todt zusammen.

* **[Knaben-Duell.]** Welches Unheil der Duellunfug in jugendlichen Köpfen anrichten kann, beweist folgende Nachricht aus Gent über ein Kinderduell mit tödtlichem Ausgang. Zwei 14 jährige Schulknaben Namens Vermeesch und Timmermans geriethen mit einander in Streit und beschlossen, ihn auf „ritterliche Art“ durch einen regelrechten Zweikampf auszufechten. Die jugendlichen Duellanten verschafften sich zwei Zeugen, wozu zwei andere dumme Jungen dienten, darunter der jüngere Bruder Timmermans, und kauften in einem Genter Waffenladen zwei Revolver mit den dazu gehörigen Cartouchen und Kugeln. Hierauf schlich sich die ganze Gesellschaft in den sehr hoch gelegenen Speicher des Genter Rathhauses ein, wo das Duell stattfand. Als „Beleidigter“ hatte der Knabe Vermeesch den ersten Schuß abzugeben. Er schoß auf kaum fünf Schritte den Revolver gegen den Kopf des jungen Timmermans ab, der sofort zu Tode getroffen niederstürzte. Die Polizei verhaftete Vermeesch, sowie die beiden Zeugen, die aber wegen ihres jugendlichen Alters nicht bestraft werden können.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung

Berlin, 10. November.
Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November.

Activa.	Status vom 7. November.	Status vom 31. Oktbr.
	M	M
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1392 M berechnet . . .	777 726 000	772 816 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	23 320 000	23 344 000
3. Bestand an Noten anderer Banken	10 057 000	10 341 000
4. Bestand an Wechseln . .	680 684 000	612 558 000
5. Bestand an Lombardford.	101 961 000	104 277 000
6. Bestand an Effecten . .	5 270 000	5 183 000
7. Bestand an sonst. Activen	48 637 000	50 683 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds	30 000 000	30 000 000
10. Der Betrag der umlauf. Noten	1 009 023 000	1 032 742 000
11. Die sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	373 127 000	382 636 000
12. Die sonstigen Passiven . .	916 000	901 000

Berlin, 10. November.

		Crs. v. 9.			Crs. v. 9.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	79,80	79,50
Nov.-Dez.	141,00	140,75	4% rm. Gold-Rente . . .	79,20	79,50
Mai	150,25	150,00	4% russ. A. 80	98,65	98,60
Roggen			2. Orient.-A.	66,90	66,95
Nov.-Dez.	124,50	124,50	5% Trk.-Anl.	91,90	91,50
Mai	129,50	130,00	4% ung. Gldr.	91,70	91,60
Hafer			Mlav. S.-A.	68,80	69,75
Nov.-Dez.	155,75	154,25	do. S.-P.	107,00	106,90
Mai	146,75	145,50	Ostpr. Südb. Stamm.-A.	69,60	70,50
Rüböl			Lombarden	40,75	40,75
Nov.-Dez.	47,90	47,70	Russische 5% SW.-B. g. A.	—	—
April-Mai	48,40	48,50	5% Anat. Ob	87,30	87,00
Spiritus			3% ital. g. Pr.	50,60	50,20
Nov.-Dez.	32,30	32,50	Danz. Priv.-Bank	—	—
Mai	38,00	38,10	Disc.-Com. .	166,40	167,10
Petroleum per 200 ℔ loco	18,60	18,60	Deutsche Bk.	147,80	148,00
4% Reichs-A.	106,60	106,50	Cred.-Actien	195,75	195,90
3½% do.	99,60	99,60	D. Oelmühle	81,50	81,50
3% do.	84,90	85,00	do. Prior.	95,75	95,75
4% Consols	106,40	106,30	Laurahütte.	100,40	100,75
3½% do.	99,75	99,75	Oestr. Noten	159,35	159,25
3% do.	85,00	85,10	Russ. Noten	214,35	214,75
3½% pm. Pfd.	97,60	97,70	London kurz	—	20,32
3½% westpr. Pfandbr. .	96,20	96,10	London lang	—	20,215
do. neue . .	96,20	96,10	Warsch. kurz	213,70	214,40
Danz. S.-A.	—	—			

Fondsbörse: behauptet. Privatdiscont 4⅝.

Hamburg, 9. Novbr. **Getreidemarkt.** Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—145. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 133—136, russ. loco ruhig, (Transito 100 nom.). — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) befestigt, loco 48. — Spiritus still, loco per November-Dezbr. 22⅛ Br., per Dezember-Januar 22 Br., per April-Mai 22 Br., per Mai-Juni 22⅛ Br. — Kaffee fest, ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 4,65 Br., per Dezember 4,65 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 9. Novbr. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per November 84¼, per Dezember 84½, per März 83, per Mai 81¾. Behauptet.

Hamburg, 9. Novbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per November 13,12½, per Dezbr. 13,07½, per März 13,25, per Mai 13,37½. Ruhig.

Bremen, 9. Novbr. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Stetig. Loco 4,45 Br.

Havre, 9 Novbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezember 105,75, per März 103,50, per Mai 101,25. Behauptet.

Mannheim, 9. Novbr. **Productenmarkt.** Weizen per Novbr. 15,40, per März 15,95, per Mai 16,20. Roggen per November 14,00, per März 13,95, per Mai 13,85. Hafer per Novbr. 15,20, per März 15,30, per Mai 15,40. Mais per Novbr. 11,15, per März 11,50, per Mai 11,50.

Frankfurt a. M., 9. Novbr. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 263¾, Franzosen 237, Lombarden 82⅝, ungar. Goldrente 91,60, Gotthardbahn 148,80, Disconto-Commandit 166,40, Dresdener Bank 129,80, Berliner Handels-Gesellschaft 125,90, Bochumer Gußstahl 109,20, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,10 Harpener 124,90, Hibernia 109,00, Laurahütte 100,60, 3% Portugiesen 19,40, italienische Mittelmeerbahn 86,40, schweizer Centralbahn 113,50, schweizer Nordostbahn 103,00, schweizer Union 74,00, italien. Meridionaux 108,10, schweiz. Simplonbahn 56,00, Mexikaner 60,80, Italiener 79,40. Abgeschwächt.

Wien, 9. Novbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 96,67½, do. 5% do. —, do. Silberrente 96,45, do. Goldrente 119,10, 4% ungar. Goldrente 115,20, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 144,75, Anglo-Aust. 149,00, Länderbank 243,60, Creditact. 333,00, Unionbank 248,00, ungar. Creditact. 408,00, Wiener Bankverein 121,00, Böhm. Westbahn 368,00, Böhm. Nordb. 211,00, Busch. Eisenbahn 449,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 236,00, Galizier —, Ferd. Nordb. 2875, Franzosen 306,25, Lemberg-Czern. 257,00, Lombard. 102,00, Nordwestbahn 213,75, Pardubitzer 193,50, Alp.-Mont.-Act. 48,20, Tabakactien 198,75, Amsterdamer Wechsel 106,10, Deutsche Plätze 62,72½, Londoner Wechsel 127,65, Pariser Wechsel 50,72½, Napoleons 10,14, Marknoten 62,72½, Russ. Banknoten 1,34¼, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,10, österr. Kronenrente 95,95, ungar. Kronenrente 93,25.

Amsterdam, 9. Novbr. **Getreidemarkt.** Weizen per Novbr. —, per März 158. Roggen per März 110. per Mai 110. Rüböl per Dezbr. 23¼.

Antwerpen, 9. Novbr. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 11⅜ bez., 11½ Br., per Nov. 11¼ Br., per Januar — Br., per Januar-März 11⅜ Br. Ruhig.

Antwerpen, 9. November. **Getreidemarkt.** Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste fest.

Paris, 9. Nov. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Novbr. 20,10, per Dezbr. 20,20, per Jan.-April 20,70, per März-Juni 21,20. — Roggen ruhig, per Novbr. 14,20, per März-Juni 15,00. — Mehl bhpt., per Novbr. 42,50, per Dezbr. 42,90, per Jan.-April 43,60, per März-Juni 44,30. — Rüböl bhpt., per Novbr. 53,75, per Dezbr. 54,25, per Jan.-April 55,00, per März-Juni 55,00. — Spiritus behauptet, per Novbr. 36,00, per Dezember 36,25, per Januar-April 37,00, per Mai-August 38,25. — Wetter: Kalt.

Paris, 9. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 98,75, 3% Rente 99,15, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 80,45, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 92,22½, III. Orientanleihe 69,01, 4% Russen 1880 99,40, 4% Russen 1889 —, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 59⅞, conv. Türken 22,25, türk. Loose 87,50, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen —, Franzosen 608,75, Lombarden 217,50, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 587, Banque de Paris 612, Banque d'Escompte 63, Credit foncier 997, Credit mobilier 85, Meridional-Actien 538, Rio Tinto-Actien 372,50, Suezkanal-Actien 2738, Credit Lyonnais 752, Banque de France 4070, Tab. Ottom. 398,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⁵⁄₁₆, Londoner Wechsel kurz 25,15, Cheques a. Lond. 25,17, Wechsel Amsterdam kurz 207,12, do. Wien kurz 195,00, do. Madrid kurz 406,50, do. auf Italien 11⅛, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien —, Portugiesen 20,00, Portug. Tabaks-Obligationen 321,25, 3% Russen 80,85, Privatdiscont 2⁵⁄₁₆.

Paris, 9. Novbr. **Bankausweis.** Baarvorrath in Gold 1 701 349 000, do. in Silber 1 263 779 000, Portef. der Hauptbank und der Filialen 614 292 000, Notenumlauf 3 488 176 000, Laufende Rechnung d. Priv. 370 507 000, Guthaben d. Staatsschatzes 148 313 000, Gesammt-Vorschüsse 297 618 000 Frcs., Zins- u. Discont-Erträgnisse 7 524 000 Frcs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85,00.

London, 9. Novbr. **Bankausweis.** Totalreserve 16 080 000, Notenumlauf 25 964 000, Baarvorrath 25 594 000, Portefeuille 24 846 000, Guthaben der Privaten 30 674 000, do. des Staates 4 044 000, Notenreserve 14 064 000, Regierungssicherheiten 11 688 000 Pfd. Sterl. — Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 46⅛ gegen 45 in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 109 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 1 Mill.

London, 9. Novbr. (Schlußcourse.) 2¾% Engl. Consols 98¼, 4% Pr. Consols —, 5% italien. Rente 79⅞, Lombarden 8⅝, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 100, convert. Türken 22⅛, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente 91½, 4% Spanier 59⅞, 3½% privil. Aegypter 95⅛, 4% unific. Aegypter 100⅛, 3% garantirte Aegypter —, 4½% ägypt. Tributanleihe 98½, 3% consol. Mexikaner 62, Ottomanbank 13¼, Suezactien —, Canada-Pacific 74¾, De Beers-Actien neue 15⅞, Rio Tinto 14⅝, 4% Rupees 65¾, 6% fund. argent. Anleihe 67¾, 5% argent. Goldanl. von 1886 63¾, do. 4½% äuß. Goldanl. 38, Neue 3% Reichsanleihe —, Griech. Anl. v. 1881 36½, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 36½, 4% Griechen 1889 27½, Brasilianische Anl. von 1889 54, Platzdiscont 2⅛, Silber 32⅝. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,61, Wien 12,94, Paris 25,37, Petersburg 24⅞.

London, 9. Novbr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Glasgow, 9. November. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 4 d.

Liverpool, 9. November. **Baumwolle.** Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: November-Dezember 4⁷⁄₁₆ Käuferpreis, Dezbr.-Januar 4⁷⁄₁₆ do., Januar-Februar 4²⁹⁄₆₄ do., Februar-März 4¹⁵⁄₃₂ do., März-April 4½ Verkäuferpreis, April-Mai 4³³⁄₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 4³⁵⁄₆₄ do., Juni-Juli 4⁹⁄₁₆ d. do.

Newyork, 8. November. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1½, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz 1½, Wechsel auf London (60 Tage) 4,81, Cable-Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅜, 4% fund. Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien 19⅞, Canadian-Pacific-Actien 72⅜, Central-Pacific-Actien 19¼, Chicago-u. North-Western-Actien —, Chic., Mil. u. St. Paul-Actien 65⅜, Illinois-Centr.-Actien 92½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 128½, Louisville u. Nashvilles Act. 48⅝, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 14¼, Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. 103, Northern-Pacific-Preferred-Act. 22, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 21¼, Atchison Topeka und Santa Fe-Actien —, Union Pacific-Actien 17⅝, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 30¾, Silber Bullion 70¾. Baumwolle in Newyork 8⁵⁄₁₆, do. in New-Orleans 7¹¹⁄₁₆, Raffinirt. Petroleum Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10, rohes Petroleum in Newyork 5,60, do. Pipe line Certificates per Dezember 72⅜. — Schmalz loco 10,00, do. (Rohe und Brothers) 10,40. — Zucker (Fair refining Muscovados) 2¹³⁄₁₆. — Kaffee (Fair Rio) Nr. 7 18⅜, low ord. per Dezbr. 16,92, per Februar 16,50. — Weizen sehr fest und einige Zeit steigend nach Eröffnung auf geringe Vorräthe für den Export, dann lebhafte Reaction auf Realisirungen, worauf Erholung folgte. Schluß fest. Mais steigend nach Eröffnung in Folge großer Käufe, sowie auf Bradstreets-Berichte und entsprechend der Festigkeit in Weizen, worauf Abschwächung und fallend auf Realisirungen.

Chicago, 8. Novbr. Weizen per Novbr. 61⅛, per Dezbr. 62⅜. Mais per Novbr. 37⅞. Speck short clear nom. Pork per Novbr. 15,50. — Weizen steigend auf festere ausländische Märkte, erwartete Abnahme der Ankünfte und entsprechend dem Effectenmarkt. Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung, dann Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend. Schluß fest.

Newyork, 9. Novbr. Wechsel auf London i. G. 4,81, Rother Weizen loco 0,67¼, per November 0,66⅝, per Dezbr. 0,67⅞, per Januar 0,69⅜. — Mehl loco 2,35. — Mais per Nov. 46 — Fracht 3. — Zucker 2¹³⁄₁₆.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 10. November.

Weizen loco inl. unverändert, transit Ghirka billiger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr. 130—140 M Br.		
hochbunt	745—799 Gr. 129—140 M Br.		
hellbunt	745—799 Gr. 126—138 M Br.		83—138 M bez.
bunt	745—788 Gr. 124—136 M Br.		
roth	714—799 Gr. 98—140 M Br.		
ordinär	716—766 Gr. 35—135 M Br.		

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 118 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 136 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Novbr. zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., transit 120 M bez., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., transit 120 M Br., 119½ M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 138½ M Br., 138 M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 146 M bez., transit 125 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 147½ M Br., 147 M Gd., transit 127 M Br., 126½ M Gd.

Roggen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländischer 115—116 M, transit 89 M.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 115 M, unterpolnisch 89 M.

Auf Lieferung per November unterpoln. 91 M bez., per November-Dezember inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., unterpolnisch 89½ M bez., per April-Mai inländ. 120½ M Br., 120 M Gd., unterpoln. 91 M bez., per Mai-Juni inländ. 122½ M Br., 122 M Gd., unterpoln. 91 M bez., per Juni-Juli unterpoln. 92½ M Br., 92 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 609 bis 668 Gr. 72—82 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 156 bis 160 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 3,35 bis 3,40 M bez., Roggen- (zum See-Export) 3,75 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingent. loco 51 M Gd., nicht contingent. 31½ M Gd., November-März 31 M Gd.

Rohzucker ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,55—12,60 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig 10. November.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Heiter. — Temperatur + 6 Gr. R. Wind: SW.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert. Von Transitweizen ist nur russischer gehandelt und mußte solcher abermals billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländisch weiß bezogen 750 Gr. 134 M, weiß 743 Gr 135 M, 753 Gr. 136 M, 772 Gr. 138 M, für russischen zum Transit streng roth 772 Gr. 110 M, Ghirka 682 Gr 83 M, 687 Gr. 84 M, 697 und 700 Gr. 85 M, 708 Gr 86 M, 713 Gr. 87 M per Tonne. Termine: November zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., transit 120 M bez., Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., transit 120 M Br., 119½ M Gd., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 138½ M Br., 138 M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 146 M bez., transit 125 M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 147½ M Br., 147 M Gd., transit 127 M Br., 126½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 136 M, transit 118 M.

Roggen in flauer Tendenz und sowohl inländischer wie transit 1 M billiger. Bezahlt ist inländischer 750 Gr. 116 M, 738 Gr. 115 M, polnischer zum Transit 726, 732, 738 und 747 Gr. 89 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: November unterpoln. 91 M bez., Novbr.-Dezbr. inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., unterpoln. 89½ M bez., April-Mai inländisch 120½ M Br., 120 M Gd., unterpolnisch 91 M bez., Mai-Juni inländisch 122½ M Br., 122 M Gd., unterpolnisch 91 M bez., Juni-Juli unterpolnisch 92½ M Br., 92 M Gd. Regulirungspreis inländisch 115 M, unterpolnisch 89 M, transit 88 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 609 Gr. 72 M, 630 Gr. 76, 77 M, 668 Gr. 82 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 156, 160 M per Tonne bez. — **Pferdebohnen** polnische zum Transit gestern 108 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export feine 3,35, 3,40 M per 50 Kilogr. bez. — **Roggenkleie** zum See-Export 3,75, 3,82½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 51 M Gd., nicht contingentirter loco 31½ M Gd., Novbr.-März 31 M Gd.

Plehnendorfer Kanalliste.

9. November.
Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Dampfer mit div. Gütern, 10 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Steinen, 3 Kähne mit div. Gütern, 2 Kähne mit Petroleum.

Stromab: Joh. Schröder, Thorn, 100 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — Max Geiseler, Plock, 115 T. Roggen, E. Mix. — Joh. Burnicke, Plock, 85 T. Roggen, — Franz Köhne, Nieszawa, 43 T. Roggen, 73 T. Weizen, Steffens u. S., — Joh. Krüger, Plock, 103 T. Roggen, C. W. Bestmann, — Fr. Wuttkowski, Plock, 131 T. Roggen, 55 T. Weizen, 17 T. Gerste, S. Landau, — Paul Woltersdorf, Wloclawek, 102 T. Melasse, J. Ick, — Julius Kraskowski, Schusterkrug, 65 T. Weizen, E. Döring, — Ed. Pohlmann, Wloclawek, 149 T. Roggen, Gieldzinski, — Fr. Freitag, Rosenberg, 95 T. Roggen, — Heinr. Fröhlich, Rosenberg, 13,5 T. Hafer, L. A. Lämmer, — J. Pauluhn, Grabenhof, kief. Dielen, Schönnagel, — D. „Julius Born“, Elbing, div. Güter, v. Riesen, — D. „Verein“, Königsberg, div. Güter, E. Berenz, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 9. November. Wasserstand: 0,78 Meter über 0.
Wind: NW. Wetter: hell, kalt.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Jesiurski (D. „Warschawa“), leer. — Kawczynski, Ick, Harz, — Dropiewski, Ick, Pech, Quebracheholz und China Clay, — Drulla, Ick, Harz und Sumach, — Hensel, Ick, diverses Stückgut (sämmtlich im Schlepptau des D. „Warschawa“).

Stromab:

Butkowski, 3 Traften, Bernstein, Pinsk, Danzig, 7 Rundklötze, 9821 Balken, 208 Plancons, 780 Kreuzhölzer, 5380 Eisenbahnschwellen.

Bullik, 3 Traften, Braunstein, Muchawiec, Danzig, 12 614 Balken, 13 Plancons, 150 Kreuzhölzer, 1500 St. Faßholz, 3530 und 464 Eisenbahnschwellen.

Maron, Czechanowski, Wloclawek, Elbing (ein leerer Passagierdampfer zur Reparatur).

Fabianski, Lewinski Wloclawek, Danzig, 9828 Kgr. Weizen, 105 743 Kgr. Roggen.

Meteorologische Depesche vom 10. November.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	774	NO	3	halb bed.	6	
Aberdeen	776	NW	2	bedeckt	5	
Christiansund	768	WNW	6	Regen	8	
Kopenhagen	769	WSW	2	wolkig	2	
Stockholm	765	NNW	1	bedeckt	0	
Haparanda	757	still	—	bedeckt	—2	
Petersburg	760	WNW	1	bedeckt	2	
Moskau	766	WSW	1	wolkenlos	—4	
Cork Queenstown	770	O	4	halb bed.	6	
Cherbourg	762	ONO	8	wolkig	7	
Helder	771	O	4	wolkenlos	4	
Sylt	771	NO	1	halb bed.	8	
Hamburg	771	SO	1	wolkig	3	
Swinemünde	770	WSW	1	halb bed.	2	1)
Neufahrwasser	769	WNW	2	halb bed.	3	
Memel	770	W	4	bedeckt	6	2)
Paris	762	NO	3	bedeckt	—1	
Münster	768	NO	2	wolkenlos	—2	
Karlsruhe	763	NO	6	bedeckt	—1	
Wiesbaden	765	NO	1	wolkenlos	0	
München	762	NO	7	bedeckt	—2	
Chemnitz	769	O	1	wolkenlos	—6	
Berlin	770	still	—	Nebel	—2	3)
Wien	767	NNO	1	bedeckt	—1	
Breslau	770	O	2	wolkig	—5	
Ile d'Aix	755	ONO	6	bedeckt	2	
Nizza	755	NO	6	Regen	9	
Triest	760	ONO	5	halb bed.	5	

1) Thau, dunstig. 2) Nachts Regen. 3) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone höchsten Luftdrucks erstreckt sich von Schottland ostsüdostwärts nach dem südwestlichen Rußland und scheidet das Gebiet der westlichen Luftströmung über Nordeuropa von demjenigen östlicher Winde über Mittel- und Südeuropa. Die Luftbewegung ist im allgemeinen schwach, nur in der Kanalgegend wehen stürmische, in Süddeutschland starke nördliche Winde. Eine Depression über Nordeuropa scheint sich südwärts auszubreiten und daher dürften an der Küste, insbesondere im südlichen Ostseegebiete, die westlichen Winde auffrischen. In Deutschland ist das Wetter kalt, im Norden heiter oder neblig, ohne nennenswerthe Niederschläge; nur an der ostdeutschen Küste liegt die Temperatur über dem Mittelwerthe. An der Küste liegt die Temperatur allenthalben über, im Binnenlande bis zu 6½ Gr. unter dem Gefrierpunkt.

Meteorologische Beobachtungen.

Novb.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
9	4	771,3	3,8	NW., leicht; bewölkt.
10	8	760,3	3,8	WNW., leicht; theilw. bew.
10	12	760,1	6,6	NNW., mäßig; „ „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Neue Synagoge.
Sonnabend, den 11. November cr., Vormittags 10 Uhr: Predigt. (4718

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute wurde meine liebe Frau Rahel geb. Möller von einem Mädchen schnell und glücklich entbunden. Alexander Goldsand.
Wien, den 9. November 1893.

Das Begräbniß des Fleischermeisters Asel findet Sonntag, den 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des alten St. Salvatorkirchhofes aus statt.

Bekanntmachung.
Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Marie Emilie, Capitän Scharmberg, auf der Reise von Gent nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 11. November cr.,
Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (4722
Danzig, den 9. November 1893.
Königliches Amtsgericht X.

Neubau des Kreishauses in Marienburg Wpr.
Die Zimmerarbeiten, einschließlich der Holzlieferung sollen öffentlich verdungen werden.
Die Eröffnung der versiegelt einzureichenden Angebote findet am Dienstag, 21. Novbr. 1893, Mittags 12 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt, woselbst auch die Verdingungsunterlagen einzusehen oder gegen eine Gebühr von 1 M abgegeben werden sind.
Marienburg, 9. November 1893.
Stumpf, Kreisbaumeister.

Auctionen!

Im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auction Pfefferstadt 37.
Am Sonnabend, den 11. November 1893, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst einen dort untergebrachten
Geldschrank
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 37. (4734

Auction in Zoppot.
Sonnabend, den 11. November cr., Nachmittags 1½ Uhr, werde ich hierselbst vor meiner Pfandkammer, Danzigerstraße 19, im Wege der Zwangsvollstreckung: 1 Käseschrank, 1 Schreibpult, Regale, 1 Schrank mit Nippsachen, verschied. Kaffee-, Cacao- und Blechbüchsen, Gläser und Flaschen u. s. w. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Schulz,
Gerichtsvollzieher.

Loose:
Ulmer Münsterbau - Lotterie à 3 M,
Rothe Kreuz-Lotterie à 3 M,
Dirschauer Silberlotterie à 1 M,
Massower Gold- und Silber-Lotterie à 1 M,
Treptower Silber-Lott. à 1 M,
zu haben in der Exped. der Danziger Zeitung.

Loose à 3 M:
Berliner Rothe Kreuz-Lotterie,
Ulmer Münsterbau - Lotterie.
Theodor Bertling.

Hausmiethe-Quittungsbücher
à 10 ₰,
zu haben in der Expedition der Danziger Zeitung.

Als vereidigter Auctionator u. Taxator empfiehlt sich
A. Lubowsky,
Zoppot, Seestraße Nr. 7a.

Gelegenheitsgedichte
fertigt an
E. Duske, Jopengasse 9.

„Neptun",
Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-gesellschaft.
Generalvertreter
Heinrich Hevelke,
Hundegasse 37.
Thätige Agenten gesucht.

Unterricht im Cellospiel
ertheilt
Max Busse.
Erkläre mich auch zum **Ensemblespiel** (Klavier u. Cello, Trio- u. Quartettspiel 2c.) bereit.
Anmeldungen erbitte Hundegasse Nr. 109, auch bei Herrn Georg Schumann (Winterplatz) nimmt solche entgegen. (4763

Heute frisch aus dem Rauch!
Delic. Gänserollbrüste,
- Gänseknochenbrüste,
delicat. Gänsekeulen,
ferner empfehle
Gänsepökelkeulen.
Wilh. Goertz,
Frauengasse Nr. 46.

Serdaropoulos Frères,
Hamburg,
offeriren ihre
Cigarettenfabrikate
und türk. Tabak.

Verlag von **A. W. Kafemann,** Danzig.

Die Weihnachtsfeier in der Volksschule.
Eine Sammlung von Deklamationen, Weihnachts-Gedichten, Fest-Chorälen und vielen mit zwei- und dreistimmigem Notensatz versehenen Weihnachtsliedern von **Otto Büchler.**
Ausgabe mit Noten 30 ₰. Ausgabe ohne Noten 20 ₰.

Durch jede Buchhandlung, sowie direct von der Verlagshandlung gegen Einsendung von 35 resp. 25 ₰ franco zu beziehen.

Im chemischen und bakteriolog. Laboratorium
Breitgasse Nr. 17
werden ausgeführt
Untersuchungen
von Luft in Wohn- und Krankenzimmern, Schulräumen, Fabrikräumen, Lagerkellern 2c. auf schädliche Gase (Kohlenoxyd, Kohlensäure, Tapetengift). Keime, Feuchtigkeit.
C. Hildebrand,
4248) gerichtl. vereid. Sachverständiger f. chem. u. mikroskop. Untersuchungen.

Culmbacher Bier
aus der ersten Culmbacher Export-Bierbrauerei empfiehlt à Flasche 20 ₰, 16 Flaschen für 3 M. (4632
A. Mekelburger, Gr. Wollwebergasse 13.

Die Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstatt
von
Hodam & Ressler, Danzig,
Hopfengasse 81|82 (Speicherinsel)
übernimmt die **Reparatur** von allen **landwirthschaftlichen** und **industriellen Maschinen** und **Geräthen, Müllerei-, Brennerei-** und **Brauerei-Maschinen,** das **Einziehen von neuen Röhren** und **neuen Feuerbüchsen in Lokomobilen** und stationäre **Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissions-Anlagen** etc. etc. und sichert bei solidesten Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenanschläge, Zeichnungen kostenfrei. Monteure für auswärts stets disponibel. (3192

Feinste
Lauenburg. Spickgans,
auch aufgeschnitten,
feinste
Gothaer Cervelatwurst
feinste
Braunschw. Mettwurst
empfing und empfiehlt
H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Neue türkische Pflaumen,
neues türkisches Pflaumenmus,
neues feinstes Backobst,
neue feinste Gorzer Prünellen
empfiehlt (4733
H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Prima Räucherlachs,
Elbcaviar,
Riesenneunaugen,
Delicateßheringe,
Bratheringe,
ff. marinirte Heringe und Rollmops
empfiehlt (4733
H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Sehr zarte
Schmalzgänse,
Birkhühner,
Fasanen,
Kapaunen,
junge Tauben,
Hasen (auch gespickt),
Reh (auch zerlegt)
empfiehlt (4721
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.

Feinste Tischbutter,
täglich frisch, zu dem billigsten Tagespreise empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Rehkeulen,
starke Hasen
empfiehlt billigst
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Jeden Sonnabend sende nach dem Dominikaner-Platz:
Frische Gänseleber-Wurst, feinste Cervelat-Wurst sowie alle Sorten Pommersche Wurst (4761
in bekannt sauberer wohlschmeckender Waare.
J. Felsch, Lauenburg i. Pomm.

Gänserücken, Flumen und Lebern
heute Abend und morgen bei
Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Obst- u. 3frucht-Marmelade,
sehr schön, à ℔ 50 ₰,
feinste Preißelbeeren,
stark in Zucker, à ℔ 40 ₰,
Blumenkohl u. Charlotten 2c.
in feiner Sauce, à ℔ 1 M,
Dill- und Senfgurken,
eingek. Blaubeeren,
die große Weinflasche 40 ₰,
neue Pflaumenkreide,
sehr süß, à ℔ 30 ₰,
Elb-Caviar,
milde, à ℔ 3 M,
empfehle. (4766
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.

Gemästete Gänse,
bis 14 ℔ schwer,
fette Enten,
frische Gänselebern
empfiehlt (4713
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Gänserücken mit Keulen, Gänseklein, Leber und Fett
ist morgen zu haben
Langfuhr 33 part.

Wildhandlung.
Gespickte Hasen
stets vorräthig 2c. 2c.
C. Koch, Gr. Wollwebergasse 26.

Tilsiter Fettkäse.
Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Sommerwaare, empfiehlt p. ℔ 60 ₰
M. Wenzel,
38 Breitgasse 38.

Butter.
Feinste Centrifugen - Tafelbutter, täglich frisch, per ℔ 1,40 und 1,30 M, frische Gutsbutter per ℔ 1,20 M, gute Kochbutter per ℔ 1,10 M empfiehlt
C. Bonnet,
Melzergasse 1.

Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffeln.
Meine anerkannt vorzüglichsten Hutmacher Filzschuhwaaren empf. auffallend billig. Hutmacher Filzstiefel für Damen (5 Knopf hoch) M 2,75. (4732
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Adolph Cohn,
Langgasse 1 (Langgasserthor),
empfiehlt
100 Bogen und 100 Couverts engl. Format ff. zusammen für 1 M, 50 Bogen und 50 Couverts, Octav 50 ₰, sowie sämmtliche Conto - Bücher und Comtoir-Utensilien. (4178

100 engl. Briefbg., 100 pass. Umschläge zus. v. 75 ₰, 100 Octavbriefb., 100 pass. Umschläge zus. von 80 ₰, 1000 Hanfcouverts, Quartgr., mit Druck von 2,50 M, 1000/2 Quartbriefbg. mit Druck v. 5,50 M an, sow. sämmtl. Contobücher, Copiebücher, Copirpressen 2c. empf. bill. Wilhelm Herrmann, Langgasse 49, nahe d. Rathhause.

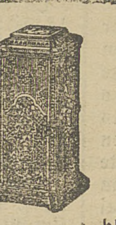
Russischer Pomeranzen
à la Stockmannshof p. L. 1,60 M erhältlich Pfefferstadt Nr. 40.

Rohr in Stühlen wird sauber und elegant geflochten und reparirt Holzgasse 5 part.

Elegante Fracks
und Frack-Anzüge verleiht
J. Baumann, Breitgasse 36

Total-Ausverkauf
wegen
Aufgabe meines Papier- u. Galanteriewaaren-Geschäfts.
Lederwaaren: als: Photographie-, Schreib-, Oblaten- und Postmarken-Albums, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Necessaires, Shat- und Notizbloks in großer Auswahl.
Schreibzeuge in Crystall, Bronce und Holz 2c.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von eleganten **Weihnachtsgeschenken** zu außerordentlich billigen Preisen.
B. J. Gaebel,
4546 Langgasse 43, dem Rathhause gegenüber.

Wohlthätigkeits-Concert
zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege
von Stadtgebiet — Ohra.
Sonnabend, den 11. November 1893, 7½ Uhr Abends,
im Saale der Frau Mathesius (Ostbahn) zu Ohra unter gütiger Mitwirkung von Frau Clara Küster, Herrn G. Haupt, Herrn Dr. K., sowie des Gesangvereins des Danziger Lehrervereins und geschätzter Dilettanten.
Ein Bechstein'scher Flügel ist von einem Vereinsmitgliede gütigst zur Verfügung gestellt worden.
Eintrittskarten, nummerirter Platz 1 M, unnummerirter Platz 50 ₰, sind an der Kasse sowie bei dem unterzeichneten Vorstande zu haben. (4513
Frau von Tevenar, Altstädt. Graben 92¹. Frau Dr. Hennig, Stadtgebiet. Frau Apotheker Gerike. Frau Hauptlehrer Bohl. Kleefeld, Pfarrer. Niemann, Prediger.



Ludolphi's transportable Petroleum-Heizöfen
sind die besten Oefen der Neuzeit.
Durch blaugasartige Verbrennung des Petroleums, sowie durch sinnreiche Einsetzung einer Chamotteplatte in den Ofen wird ein enormer
Heizeffect
erzielt.
Die Oefen erheizen einen Raum von 60 bis 75 Cubikmeter.
Damit sich jeder Käufer von der Vorzüglichkeit des Ofens persönlich überzeugen kann, überlasse denselben 24 Stunden zur Probe.
Alleinverkauf für Danzig und Umgegend
Johannes Husen,
Eisenwaaren-Handlung.
Man verlange Prospect! (4765
Vor mangelhaften Nachahmungen wird dringend gewarnt.
Ohne Schornstein. Angenehme, reine, gesunde Wärme verbreitend.

Filz-Schuhe, Stiefel, Pantoffel, für Herren, Damen und Kinder, in denkbar größter Auswahl. Specialität: **Pelzschuhe.**
Sohlen zum unternähen 40 ₰, einzulegen 3 Paar von 25 ₰ an in 25 verschiedenen Arten.
Echte Petersburger Gummiboots
laut Preisliste 10 % unter Fabrikpreis.
Pelz-Mützen von 1,50 bis 18 Mark,
Pelz-Kragen von 3 bis 10 Mark,
Pelz-Muffen von 1 bis 10 Mark.
Normal-Hemden, -Hosen, Socken Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.
2. Damm Nr. 8. **L. Blumenthal,** Gegründet 1859.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Augusta Marguerita
feiner Tafel- und Gesundheitswein, in den größten Krankenhäusern Berlins ständig im Gebrauch.
Reines Naturproduct aus deutschen und italienischen Trauben, mild und angenehm im Geschmack, ein vorzüglicher Ersatz für bessere Bordeauxweine
offerire ich im Einzelverkauf **die Flasche für 75 Pfg. ohne Glas.**

Medicinal-Tokayer,
= garantirt naturrein =
amtlich controlirt u. analysirt.
Wegen seiner natürlichen Milde und seines hohen Nährwerthes für Kranke, Schwächliche und Kinder empfohlen liefere ich in Folge directen Bezuges die Flasche für 1,50, 2,00 M 2,50 M u. 3 M

Alleinverkauf in Danzig
Max Blauert, Danzig, Lastadie 1,
Ecke Winterplatz am Vorstädtischen Graben.

Den hochgeehrten Damen Danzigs und Umgegend erlaube ich mir mein
Atelier für ff. Damenschneiderei
Goldschmiedegasse 11, 1. Etage,
ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen. Durch die während einer Reihe von Jahren erworbenen Kenntnisse in diesem Fache und unterstützt von guten Arbeitskräften, bin ich in der Lage, jeden Auftrag der Neuzeit entsprechend aufs billigste und reellste auszuführen. (4698
Hochachtungsvoll **Emma Lemcke.**

Dampf-Liqueur-Fabrik
von
Julius v. Götzen, Danzig,
offerirt sämmtliche Liqueure in nur prima Qualität.
Danziger Spezialitäten:
Goldwasser, Kurfürstlicher Magenbitter, Cordial, weiß Pommeranzen, gelb Pommeranzen, Chimborasso, Danziger Magen-Liqueur, Magen-Elixir.
1 Kiste enthaltend 3 Flaschen obiger Liqueure incl. Porto und Kiste 5 Mark. (2770

Danziger Porter, Bairisch Lager-Bier, hell u. dunkel,
in Gebinden und Flaschen (25 Flaschen Porter M 4,50), sowie
Putziger und Weiß-Bier
von vorzüglicher Qualität in Gebinden empfiehlt die Brauerei
P. F. Eissenhardt Nachfolger Th. Holtz,
Pfefferstadt Nr. 46.

Theater-Costüme, Quadrillen,
Perrücken, Bärte, Schminken, empfiehlt auch nach außerhalb
H. Volkmann,
Nr. 8 Matzkauschegasse Nr. 8.
NB. Uebernehme auch zu jeder Aufführung das Schminken.

Hufnägel, Hufeisen, Griffstahl, Federstahl, Messerstahl, Feilen, Muttern, engl. Gußstahl, Holzschrauben, Eisenbleche empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. Broh,
Hopfengasse Nr. 108.

Zur Bausaison
offerire zu sehr billigen Preisen Drahtnägel, Cement, Rohrdraht, beste Qualität Fenster-, Thüren- und Hausthürbeschläge, Bleirohr, Zinkbleche, sämmtliche Wasserleitungs - Gegenstände, Balkenthüren, Ofenthüren, Sparherdplatten wie sämmtl. Eisenwaaren.
J. Broh, Hopfengasse 108.

Sehr gute feine
Eß-Kartoffeln,
à Centner 1 M ab Bahnhof Gr. Klinsch, in kleinen und größeren Posten, offerirt und empfiehlt
das Dominium Gr. Klinsch.

Ein altes gut eingeführtes
Geschäft
wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 4707 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein paar elegante
Jucker
verkauft wegen Ueberfüllung des Stalles sehr preiswerth
Patschke,
Holzmarkt 3.

Geldschrank z. verkaufen. Hopf. Matzkauschegasse 10. (3301

Stellen.

Empf. e. Portier mit vorzügl. Zeugn. f. e. Hotel erst. Rang., n. ausw. herrsch. Kutscher v. gl. u. 1. Dezbr., sow. arbeits. Hausknechte m. mehrj. Z., tücht. 1. u. 2. Inspect., Landw. v. sof. u. sp.
F. Marx, Jopengasse 28 part., Ecke Beutlergasse.

Empf. v. gleich ein jung. Mädchen zur Hilfe in der Wirthschaft, selb. ist nicht arbeitsch. k. tüchtig melken u. etwas kochen, sowie bei größ. Kindern, außerdem zu Neujahr ein achtb. Ladenmädchen für Bäckerei, Material- und Mehlgeschäft, beide mit guten Zeugnissen.
K. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Ein tüchtiger junger Mann,
selbstständiger Arbeiter, wird von einem Assecuranzgeschäft für die Feuerbranche per 1. Januar gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4709 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein flotter zuverlässiger
Expedient
findet im Delicateßwaaren-Geschäft per sofort dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 4714 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein durchaus tüchtiger
Expedient
für eine gr. Liqueurfabrik gesucht.
Adressen unter Nr. 4730 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Eine geprüfte, erfahrene
Erzieherin
evang. Conf., tüchtig in Sprachen und Musik, von bescheidenem Charakter und im Besitze guter Zeugn. u. Empfehl. sucht v. sogl. oder 1. Januar Stellung. Liebevolle Behandlung gewünscht.
Offerten unter Nr. 4665 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine junge gebildete Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin resp. Pflegerin bei alten Herrschaften oder älteren Damen.
Offerten unter Nr. 4738 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Ein junger tüchtiger, zuverlässig. Mann, von Profession Müller, sucht Stellung in einem Getreide-Geschäft oder auf einem Speicher als Wiegemeister von sofort oder 1. Dezember.
Offerten unter 4736 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Wohnungen.

Pension findet ein Schüler höh. Klassen v. 1. Dezbr. in feiner Familie Langgasse 79, 3 Tr.

Geschäftslokal
Langgasse Nr. 13,
1. Etage,
ist sofort preiswerth zu vermiethen. Auf Wunsch mit Wohn., das Nähere daselbst 2 Tr. hoch.

Börsenhalle,
Frauengasse Nr. 28.
Heute Abend:
Blut- u. Leberwurst,
eigenes Fabrikat.
4723) Anna Radtke Wwe.

Allgemeiner
Bildungs-Verein.
Montag, den 13. November, Abends 8½ Uhr:
Recitation eigner Dichtungen vom Redacteur
Herrn Pietzker:
„Von Danzig zum Pilatus".
Damen und Gäste haben Zutritt.
Von 7½ Uhr an: Kasse und Aufnahme. (4717
Der Vorstand.

Privat-Mittagstisch,
sauber, gut und geschmackvoll.
Offerten unter 4667 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Heute Abend:
Karpfen in Rothwein,
Gänse-Pökelkeule mit Meerrettig
empfiehlt (4760
Oswald Nier,
Aux Caves de France,
Nr. 10 Brodbänkengasse Nr. 10.

Theater-Restaurant,
Heilige Geistgasse 5 u. Eingang Theatergasse.
Jeden Dienstag u. Freitag:
Königsberger Rinderfleck.
Special-Ausschank
von
Königsberger (Schoenbusch) und Münchner Löwenbräu.
4720) **Soblik.**

Heute Abend
Frei-Concert.
Gänsepökel mit Meerrettig, Gullasch.
Emil Schreiber,
Junkergasse 3.

Jeden Freitag und Montag, Abends 7½ Uhr:
Frei-Concert
im Gesellschaftshause Breitgasse 95.
Heute
Eisbein und Sauerkohl, Gänseleber.
W. Schönherr.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Wochentgs., tgl. Abds. 7½ Uhr:
Brill. Künstl.-Vorstellg.
mit tägl. wechs. Repertoir.
Hochhumor. Progr.
Sensationell. Novit.
Zum ersten Male auf d. Continent:
The Menados,
Kopf-auf-Kopf-Equlibristen mit Zwischen-Puppe.
Vollst. Pers. Verz. u. Weit. Plak.

Stadt-Theater.
Sonnabend: P. P. C. Bei erhöhten Preisen. Gastspiel des königl. preußischen Kammersängers Heinrich Gudehus. Tannhäuser.
Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen. Die Reise um die Erde in 80 Tagen.
Abends 7½ Uhr. Abonnements-Vorstellg. P. P. D. Don Cesar Operette.
Montag: Gastspiel von Heinrich Gudehus. Die Hugenotten. Oper.

Herrenpelze
liefert auf Bestellung
Paul Dan, Langgasse No. 55.
Tuchhandlung und Ausstattungsgeschäft für Herren,
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe und Wäsche.
Lager von fertigen Pelzjoppen, wasserdicht imprägnirt. Mänteln und Jagdjoppen, Lederjoppen, Ledermänteln, Unterkleidern, Socken, Gamaschen,
sowie sämmtl. Herren-Artikeln.

Hotel Petersburg
offerirt in vorzüglicher Qualität das Bier
der Brauerei Ponarth
(Schifferdecker)
Königsberg i. Pr.
in Gebinden zu Brauereipreisen, in Flaschen à 10 Pf. (hell und dunkel).

2 Hundertmarkscheine
sind auf dem Wege Röpergasse, Langenmarkt, Krämergasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung abzugeben Hundegasse 70 p., links im Comt.

An die Einzige!!
Ach, wenn Du wärst mein eigen
Mein eigen Du allein!"
Du einsam verborg. Veilchen!!!

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20431 der Danziger Zeitung.

Freitag, 10. November 1893.

Productenmärkte.

Königsberg, 9. November. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 745 Gr. 132,50, 756 Gr. 135,50 M bez., rother 743 Gr. 134, 775 Gr. 137 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 723 Gr. 112,50, 750 Gr. 112 M per 714 Gr., russ. 717 bis 732 Gr. 87 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 70 M bez., kleine russ. 68,50, 69, 70, 72, 74, fein 80 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 115, 117, 130, 150, 153 M bez., russ. 85, 86, 87, 90, fein 95 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße feine 145 M bez., grüne 150, 170 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 126 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 130, 132, 136 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. fein 114 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 195, 196, 198, 201 M bez., feine russ. 194 M bez., mittle russ. 179 M bez. — **Rübsen** russ. gestern gering 145, Senf russ. braun besetzt 123 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 140, Hanfsaat 161, 162, erdig 160 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. grobe 79,50, 81, mittel 75, dünne 68,50, bes. 66 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 51½ M Gd., nicht contingentirt 32 M Gd., per November nicht contingentirt 31½ M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 30½ M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 32½ M Gd. —

Stettin, 9. November. Getreidemarkt. **Weizen** loco unverändert, 137—139, per Novbr.-Dezember 140,00, per April-Mai 146,50. — **Roggen** loco behauptet, 120—122, per Novbr.-Dezbr. 122,00, per April-Mai 126,50. — **Pomm. Hafer** loco 154—160. — **Rüböl** loco matt, per Novbr.-Dezbr. 47,50, per April-Mai 48,20. — **Spiritus** loco matt, mit 70 M Consumsteuer 33,00, per Novbr. 31,30, per April 32,80. — **Petroleum** loco 8,85.

Berlin, 9. Novbr. **Weizen** loco 135—147 M, per Novbr.-Dezember 140,50—140,75, M, per Mai 149,50—150 M. — **Roggen** loco 121—127 M, inländ. 124—124,50 M ab Boden, per Novbr.-Dezbr. 124—124,50 M, per Dezbr. 124,25—125—124,75 M, per Mai 129,25—130—129,75 M, per Juni — M. — **Hafer** loco 151—189 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 153—174 M, pomm. und uckermärk. 154—174 M, schlesischer, sächsischer und süddeutscher 154—173 M, fein schles., preußischer und mecklenb. 176—182 M ab Bahn, per November 151,75—154 M, per Novbr.-Dezbr. 151,75—154 M, per Dezember 154—155 M, per Mai 144,75—145,50 M. — **Mais** loco 110—122 M, per Novbr.-Dezbr. 110 M, per Dezbr. 111,25 M, per Mai 112,50 M. — **Gerste** loco — M. — **Kartoffelmehl** per November 15,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Novbr. 15,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Novbr. 7,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 150—160 M, Kochwaare 175—205 M, Victoria-Erbsen 220—230 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,00 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,25—15,50 M, ff. Marken 17,50 M, per November 16,15 M, per Novbr.-Dezbr. 16,15 M, per Januar 16,40 M, per Febr. 16,50 M, per März 16,60 M, per Mai 16,85 M. — **Petroleum** loco 18,6 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 47,0 M, per Novbr. 47,7 M, per Novbr.-Dezember 47,7 M, per April-Mai 48,5—48,4—48,5 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 52,8 M, unversteuert (70 M) loco 33,3 M, per Novbr. 32,3—32,5 M, per Novbr.-Dezbr. 32,3—32,5 M, 70er (incl. Faß) per April 37,7—37,9 M, per Mai 37,9—38,2—38,1 M. — **Eier** per Schock 3,00—3,25 M.

Magdeburg, 9. November. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue 14,15, Kornzucker excl. 88% Rendem. 13,25, neue 13,40, Nachproducte excl. 75% Rendement 11,25. Stetig. Brodraffinade I. 27. Brodraffinade II. 26,75. Gem. Raffinade mit Faß 27,50. Gem. Melis I. mit Faß 25,25. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per November 13,15 bez., 13,20 Br., per Dezember 13,12½ bez. u. Br., per Januar-März 13,22½ bez., 13,25 Br., per April-Mai 13,32½ bez. u. Br. Schwach.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 9. November. Wind: W.

Angekommen: Derwent Holme (SD.), Holmes, London, leer. — Nauta (SD.), Steen, Fraserburgh, Heringe.

Gesegelt: Fabers Minde, Rasmussen, Kjöge, Holz. — Golide (SD.), Jacobsen, Stockholm, Zucker. — Falcon (SD.), Forest, Riga, leer. — Stadt Lübeck (SD.), Krause, Memel, Güter. — Goneck (SD.), Voigt, Hamburg, Zucker.

10. November. Wind: W.

Angekommen: Ferdinand (SD.), Lage, Königsberg, Theilladung Güter. — Gauß (SD.), Jülfs, Bremen via Kopenhagen, Güter. — Elbe (SD.), Elfers, Kopenhagen, leer.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

8. November.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kieferne Kanthölzer, eich. Schwellen, Cholodinske-Rußland, Lewin, Münz, Kirrhaken.

2 Traften kief. Kanthölzer, eichene Schwellen, Lewin-Wilno, Eppstein, Zebrowski, Krakauer Land.

1 Traft kieferne Kanthölzer, eichene Rundklötze, Wegner-Schulitz, Jedowski, Duske, Pollackswinkel.

Berliner Fondsbörse vom 9. November.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in festerer Haltung. Die Course setzten auf speculativem Gebiet zumeist etwas höher ein und konnten sich weiterhin unter kleinen Schwankungen zumeist behaupten; nur vorübergehend machte sich eine kleine Abschwächung in Folge von Realisirungen bemerklich. Das Geschäft entwickelte sich allgemeinen etwas lebhafter, besonders anfangs in Folge von Deckungskäufen. Der Börsenschluß gestaltete sich ruhiger. Der Kapitalsmarkt zeigte sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen bei ruhigem Verkehr; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen ziemlich behauptet. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren gleichfalls zumeist fest; Italiener höher und belebt; ungarische Goldrente etwas besser, Mexikaner behauptet; russische Anleihen fest. Der Privatdiscont wurde mit 4½ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu etwas höherer Notiz mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; österreichische, italienische Bahnen und Gotthardbahn fester. Inländische Eisenbahnactien fest und ruhig. Bankactien in den speculativen Devisen etwas anziehend und lebhafter. Industriepapiere fest und ruhig; Montanwerthe zumeist etwas besser.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	99,60
do. do.	3	85,00
Konsolidirte Anleihe ..	4	106,30
do. do. ...	3½	99,75
do. do. ...	3	85,10
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	94,75
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3½	96,00
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	96,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,60
Pommersche Pfandbr.	3½	97,70
Posensche neue Pfdbr.	4	101,70
do. do.	3½	96,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	96,10
do. neue Pfandbr.	3½	96,10
Pomm. Rentenbriefe ..	4	102,75
Posensche do. ..	4	102,60
Preußische do. ..	4	102,75
do. do. ..	3½	96,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ..	4	94,80
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente .	4⅕	90,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	101,40
do. Gold-Rente ...	4	91,60
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,70
do. Rente 1883	6	102,60
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	100,00
Russ. 2. Orient Anleihe	5	67,00
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	68,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	62,75
Poln. Pfandbriefe ...	5	66,20
Italienische Rente ..	5	79,70
Rumänische amort. Anl.	5	93,25
Rumänische 4% Rente ..	4	79,50
Türk. Admin.-Anleihe .		91,50
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	22,05
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	82,50
do. Rente	5	74,10
do. neue Rente ..	5	73,70
Griech. Goldanl. v. 1890	5	31,60
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	60,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	48,10
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	73,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr..	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	100,70
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr..	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	96,00
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,70
do. do. do.	3½	94 90
do. do. do.	4	102,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,10
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	101,70
do. do. do.	3½	95,70
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,40
do. do. (110)	4	102,00
do. do. (100)	4	101,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,70
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	102,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,60
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	131,50
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	130,90
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	126,00
Oesterr. Loose 1854 ...	4	140,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	316,00
do. Loose von 1860	5	139,60
do. do. 1864	—	316,75
Oldenburger Loose ...	3	126,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	118,25
Raab-Graz 100T.-Loose	4	—
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	161,10
do. do. von 1866	5	144,70
Ung. Loose	—	261,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1892.
Aachen-Mastricht	2¼	57,80
Mainz-Ludwigshafen ..	4¼	106,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	½	69,75
do. do. St.-Pr.	5	106 90
Ostpreuß. Südbahn ...	0	70,50
do. St.-Pr.	2	104,90
Saal-Bahn St.-A. ...	—	20 50
do. St.-Pr. ...	3½	91,10
Stargard-Posen	4½	101,30
Weimar-Gera gar. ...	—	9,60
do. St.-Pr. ..	3⅔	82,50
Galizier	—	101,25
Gotthardbahn	6½	149,00

† Zinsen vom Staate gar. D.v. 1892.

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	—
Lüttich-Limburg	—	24,00
Oesterr. Franz.-St. ...	5	—
† do. Nordwestbahn.	4½	—
do. Lit. B.	5⅕	—
†Reichenb.-Pardub. ..	—	91,25
†Russ. Staatsbahnen. .	5	128,00
Russ. Südwestbahn ...	—	—
Schweiz. Unionb.	2⅖	73,80
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅗	40,80
Warschau-Wien	11⅛	213,80

Ausländische Prioritäten

Gotthard-Bahn ...	4	102,40
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	50,20
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	89,90
†Oesterr.-Fr.-Staatsb..	3	83,40
†Oesterr. Nordwestbahn	5	101,40
do. Elbthalb. ...	5	100,60
†Südösterr. B. Lomb. .	3	59,40
† do. 5% Oblig.	5	102,75
†Ungar. Nordostbahn ..	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	87,00
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	94 60
†Kursk-Kiew	4	92 90
†Mosko-Rjäsan	4	94,25
†Mosko-Smolensk ...	5	101,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	99,60
†Rjäsan-Koslow	4	92,70
†Warschau-Terespol .	5	103,20
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	62,60
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	105,50
do. do. II.	6	87,60
do. do. III.	6	64,30
do. do.	5	33,00

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	129,75	4½
Berliner Handelsges. ..	126,00	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	101,10	4½
Bresl. Discontbank ...	97,00	5
Danziger Privatbank ..	—	7⅓
Darmstädter Bank ...	125,40	5¼
Deutsche Genossensch.-B.	113,00	4⅝
do. Bank	148,00	8
do. Effecten u. W. .	105,75	5
do. Grdsch.-B.-Act.	119,25	—
do Reichsbank ...	151 25	6,38
do. Hypoth.-Bank .	117,50	7
Disconto-Command. ..	167,10	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	85,00	3½
Hamb. Commerz.-Bank	100,30	4
Hamburger Hyp.-Bank .	139,00	8
Hannöversche Bank ...	104,75	4½
Königsb. Vereins-Bank	96,30	5
Lübecker Comm.-Bank .	115,30	6
Magdbg. Privat-Bank .	—	5
Meininger Hypoth.-B. .	109,00	6
Norddeutsche Bank ...	121,25	4½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	113,00	6
Posener Provinz.-Bank .	102,80	4½
Preuß. Boden-Credit ..	123,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred	158,40	9½
Pr. Hypoth.-Bank-Act..	125,30	—
Schaffhaus. Bankverein	110,50	6
Schlesischer Bankverein	113,50	5½
Danziger Oelmühle ...	81,50	—
do. Prioritäts-Act. .	95,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage ..	65,00	3½
Deutsche Baugesellschaft	76,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	213,40	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	230,50	12 1/
Berlin. Pappen-Fabrik.	89,50	4½
Wilhelmshütte	50,30	1
Oberschles. Eisenb.-B...	45,80	½

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1892
Dortm. Union-St.-Prior.	50,75	—
Königs- u. Laurahütte .	100,75	—
Stolberg, Zink... .	32,00	1
do. St.-Pr.	101,00	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 9. Novbr.

Amsterdam. ..	8 Tg.	3	168,95
do.	2 Mon.	3	167,80
London	8 Tg.	2½	20,32
do.	3 Mon.	2½	20,215
Paris	8 Tg.	2½	80,75
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,30
Wien	8 Tg.	3	159,10
do	2 Mon.	3	158,10
Petersburg. ...	3 Wch.	4½	213,80
do. ...	3 Mon.	4½	211,70
Warschau ...	8 Tg.	5½	214,40

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,34
20-Francs-St.	16,195
Imperials per 500 Gr.. .	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten ...	20,32
Französische Banknoten. ..	80,75
Oesterreichische Banknoten.	159,25
Russische Banknoten	214,75

19. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

50 117 44 56 65 310 25 408 547 765 818 86 1183 506 603 42 774 836 2119 205 83 [300] 307 518 32 699 743 3180 504 16 53 92 792 811 36 [3000] 945 4021 166 69 242 319 447 511 27 821 67 918 52 58 5255 70 352 432 520 644 987 6069 90 [3000] 172 66 [500] 608 60 91 741 67 [300] 94 830 82 7067 265 97 344 70 98 464 524 25 34 831 998 8014 199 254 419 553 682 738 869 981 9284 88 335 502 622 763

10106 361 85 422 78 524 602 735 84 11155 232 67 396 [300] 412 550 811 17 12024 54 [1500] 97 195 223 81 333 55 444 523 629 724 [500] 806 944 68 78 13179 [300] 200 690 779 941 61 79 14112 44 63 383 [300] 98 426 528 [300] 724 33 903 48 15025 216 [500] 22 404 77 588 688 951 16033 473 571 636 17088 238 86 87 90 458 505 [3000] 669 825 18073 178 95 361 836 19106 60 272 321 568 830 933

20191 510 636 713 819 904 8 21096 106 404 535 649 [1500] 818 33 56 22151 93 232 314 24 65 577 627 893 23295 592 607 767 24197 211 49 970 25142 43 205 21 50 658 26025 421 601 17 [500] 43 44 786 [3000] 93 935 53 27092 296 369 506 8 35 54 83 98 605 51 96 794 [300] 28032 110 292 366 69 411 62 93 554 64 [3000] 716 [1500] 61 29362 645 839 40 79 942 [300]

30240 322 81 661 728 820 31062 [3000] 269 447 57 69 620 975 32030 88 451 67 834 56 [500] 33150 510 648 883 34059 116 23 236 312 503 747 931 35037 104 17 42 257 532 [1500] 629 766 860 36141 261 403 14 62 800 2 5 946 37076 117 257 345 [500] 529 98 [300] 608 741 47 [3000] 811 38100 242 302 531 760 39095 154 59 218 40 [3000] 327 82 465 85 701 [300] 6 968

40092 344 94 727 88 89 91 869 906 41315 518 50 652 735 38 966 42037 111 68 493 [3000] 94 564 761 953 82 43073 106 51 236 395 414 32 596 602 14 800 58 44063 177 490 [500] 542 620 45037 118 25 317 87 [3000] 760 88 846 969 46306 [3000] 16 71 77 425 36 521 37 [500] 725 31 47053 84 186 405 38 [500] 58 502 82 99 739 48 86 837 946 48145 207 15 35 343 422 682 747 973 92 49030 152 58 323 [1500] 72 404 543 84 603 6 845

50029 125 87 249 430 537 745 874 51110 36 207 379 403 43 596 688 703 858 972 52040 152 203 35 365 551 640 836 89 53052 59 209 76 342 61 510 95 99 708 885 949 54056 79 112 29 [500] 215 547 627 59 70 889 55137 213 311 67 56249 407 50 749 858 943 70 57037 106 47 285 463 506 [500] 609 65 707 46 [1500] 879 84 993 58054 58 114 240 85 353 55 96 681 725 89 [1500] 960 59026 48 135 286 318 51 423 735 72 92 864 98 989

60162 256 724 [1500] 79 885 61006 134 340 82 [3000] 571 741 46 990 62084 162 76 237 79 400 17 29 543 55 715 63 899 906 [1500] 70 90 63142 387 [500] 483 568 664 762 [3000] 92 64248 319 670 719 [300] 27 75 834 906 65071 83 105 307 13 67 499 597 639 710 924 66141 80 [3000] 85 90 286 90 564 618 749 900 67 67008 150 312 613 790 821 68138 79 500 [3000] 58 86 93 690 891 69123 467 87 636 39 775 940

70007 130 640 706 35 58 814 60 920 93 71268 78 81 [500] 325 544 [3000] 630 45 98 751 879 [300] 991 92 72099 136 45 55 288 318 423 75 545 619 992 73050 408 661 727 38 992 74040 105 433 63 638 800 [3000] 74 900 59 75029 125 299 351 594 76187 89 307 405 567 816 77150 95 353 56 448 747 63 927 47 78055 102 [1500] 98 219 496 [1500] 570 826 952 79068 194 242 65 309 433 78 690 765 70 815 [300] 63 93 928 72

80003 30 44 130 209 93 392 475 658 931 [1500] 33 41 975 81013 69 795 814 952 66 [1500] 82023 27 103 44 296 506 65 666 952 94 83132 59 [1500] 373 419 [1500] 561 610 [3000] 732 65 84050 56 109 15 42 302 49 63 91 382 [50 000] 488 528 47 678 705 7 91 927 [3000] 60 85009 151 230 472 531 32 70 717 805 42 70 950 86034 182 410 535 78 [3000] 811 970 87022 63 248 [500] 427 84 661 71 [1500] 98 752 87 959 88097 230 546 65 94 613 730 910 89025 151 59 79 86 231 367 445 517 719 834 912

90141 54 205 [500] 21 329 85 472 949 91148 61 [500] 565 629 68 769 925 [300] 92153 65 478 902 47 [1500] 665 [500] 94 821 981 93035 77 401 25 88 99 541 636 764 853 64 93 937 94094 [500] 308 415 555 905 95048 302 57 491 505 794 892 933 [3000] 48 96245 [500] 441 562 685 897 [500] 97074 131 85 262 471 87 543 654 706 54 815 53 67 [500] 976 [1500] 98033 128 254 373 460 [300] 97 567 615 915 21 66 [300] 99192 221 539 835 88 91

100053 137 524 25 27 34 677 [3000] 788 101127 69 269 335 415 66 76 545 805 55 102133 74 [300] 463 520 45 696 702 896 103079 94 170 [300] 226 27 33 96 357 479 82 768 935 44 [3000] 104128 40 [500] 201 4 382 490 95 98 512 615 23 26 [300] 549 87 904 10 30 105047 85 204 540 600 76 700 11 805 106045 149 433 41 73 588 701 27 [500] 89 107106 46 400 [300] 674 891 108177 83 253 70 346 699 868 901 40 109435 95 640 67 712 946 96

110031 196 [1500] 219 92 336 50 595 610 19 733 885 941 [3000] 56 111067 86 363 90 422 520 896 112095 127 333 415 57 568 768 90 860 905 28 113018 21 29 98 214 22 336 403 39 81 503 58 [300] 641 87 705 68 816 26 951 53 84 97 114174 350 469 529 603 65 817 21 82 978 115147 214 426 79 552 606 70 814 83 98 116186 225 [1500] 67 482 86 819 28 97 90 93 117127 31 306 [3000] 14 442 700 820 59 118076 161 306 866 119505 747 888

120185 350 67 85 459 584 670 964 121013 74 152 57 323 45 484 [3000] 556 951 74 122074 58 350 438 59 587 610 843 [10 000] 123104 44 202 405 557 94 743 976 124128 84 229 435 525 67 93 [300] 729 973 125353 407 17 [500] 27 525 704 35 841 96 126201 71 407 545 662 788 868 924 96 127006 93 447 [500] 553 [3000] 93 664 913 35 128118 267 81 352 578 631 73 736 942 81 [1500] 129041 529 61

130023 32 377 416 89 630 731 44 814 982 131236 464 87 636 705 14 800 51 64 132063 [300] 102 75 272 413 19 58 59 537 673 823 916 60 [500] 133143 90 224 53 358 575 84 635 734 134193 220 75 [500] 84 330 [3000] 48 79 553 54 657 [3000] 732 856 135045 421 821 136191 336 430 511 604 17 21 726 811 54 66 94 964 137049 235 518 759 815 33 138051 [1500] 58 60 73 668 727 69 804 925 96 139028 148 626 27 28 35 53

140036 40 90 122 99 253 99 386 445 514 822 65 141000 242 [1500] 382 591 863 969 93 142224 55 79 378 666 731 143001 60 151 260 350 428 36 75 713 76 918 144167 313 [300] 81 810 145049 64 329 408 549 90 662 722 63 67 815 40 54 66 946 146021 50 73 108 246 99 346 768 838 941 147045 95 218 43 70 397 790 931 148044 [500] 53 269 71 300 36 [3000] 401 86 542 631 88 731 826 77 990 93 149180 270 85 96 371 449 57 719 987 [1500] 94

150076 89 105 98 249 57 356 470 [3000] 506 31 70 78 [3000] 634 151115 24 81 82 261 455 588 664 704 152193 292 42 [1500] 57 417 [500] 64 84 502 70 782 153025 33 55 305 500 4 612 92 154125 72 297 529 76 [300] 643 713 44 975 97 155094 252 626 858 63 936 156051 269 316 494 522 51 676 157036 104 8 [500] 91 272 77 358 85 415 [300] 31 552 753 899 910 [500] 158266 315 36 [1500] 462 86 573 695 865 159059 91 156 282 421 63 [300] 571 726 36 [3000] 929

160010 268 [1500] 682 769 857 161026 895 978 162188 565 659 77 792 956 77 89 163177 517 682 712 164070 210 17 362 414 [10000] 70 664 750 837 89 965 70 165176 245 375 470 514 659 66 [300] 720 823 56 919 [3000] 50 64 166272 [300] 332 76 477 597 167274 83 430 89 604 5 49 74 831 [1500] 168011 58 [3000] 117 [3000] 85 349 566 908 169003 112 15 [1500] 81 [1500] 337 606 772 78 823 53 908

170006 157 218 56 458 525 692 98 943 73 75 171188 [1500] 342 501 3 52 692 [300] 706 813 58 172038 53 59 271 584 632 [500] 62 727 895 173325 84 [1500] 87 464 546 [1500] 644 764 867 72 960 174041 66 [1500] 92 189 271 792 96 894 175051 169 239 92 317 992 176077 142 96 99 [300] 219 355 56 500 6 64 [500] 635 70 97 926 177008 154 274 437 618 46 47 742 861 913 22 178097 443 76 534 [3000] 762 887 179065 289 437 98 583 625 728 870 78

180097 242 54 79 546 872 96 945 181109 275 516 72 827 182031 84 131 407 73 765 808 80 92 917 43 183114 96 293 371 [1500] 585 757 824 972 184092 427 733 34 52 57 185038 59 136 45 54 307 507 [500] 688 891 989 186025 134 380 430 729 [1500] 846 924 187457 580 746 929 188072 91 139 59 367 470 614 21 189148 53 97 336 431 67 553 [300] 68 608 744 844

190233 349 98 416 606 30 712 [300] 98 191085 101 420 509 30 622 [500] 973 192023 66 82 88 159 293 368 486 523 892 984 193140 208 443 82 558 83 636 85 724 33 819 [3000] 95 194005 [300] 369 459 692 742 810 94 195069 82 225 459 633 993 196253 88 566 635 [3000] 960 197344 91 574 631 966 198175 87 256 66 365 199049 227 315 477 88 872 901

200221 54 365 73 700 201059 158 531 74 699 797 910 73 202048 81 116 339 99 548 85 779 846 80 [300] 203137 [500] 206 311 517 719 30 52 812 204090 110 11 15 99 338 69 416 45 565 653 60 872 205255 558 71 73 634 [3000] 703 27 75 819 79 922 99 206002 7 168 346 97 484 550 [1500] 59 951 207088 266 79 324 412 [5000] 513 618 706 38 47 208110 47 49 607 77 82 799 209089 172 [500] 78 206 51 [1500] 401 64 93 550 79 679 726 60 835 [300]

210027 215 70 84 605 47 211058 246 48 498 729 39 87 916 [3000] 212030 [1500] 209 420 539 64 621 86 213024 134 287 558 710 90 823 25 37 214096 113 70 76 330 85 449 58 984 215068 133 77 205 46 458 604 22 83 650 [3000] 80 851 61 994 216042 82 116 94 788 217124 [300] 309 50 612 65 746 64 853 218012 86 117 54 63 208 350 56 978 94 219131 279 393 697

220093 121 203 54 [3000] 321 52 449 523 44 57 889 995 [3000] 221045 55 186 217 39 [3000] 374 599 612 715 896 988 222029 106 10 82 274 344 488 680 910 223590 798 819 995 224052 380 453 88 225303 24 462 563

19. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

302 93 413 517 [500] 631 [1500] 83 703 46 838 1099 161 288 695 741 973 75 2075 120 68 266 459 900 3313 26 35 54 [3000] 814 69 987 4143 217 348 442 541 760 [500] 901 5024 131 354 639 877 944 6001 167 69 501 [500] 622 813 14 [1500] 77 7070 154 207 94 496 547 601 18 929 50 8011 15 147 84 497 594 852 65 9002 66 327 48 509 [300] 21 39 44 843 48 975 88

10064 278 374 96 569 627 96 883 93 965 72 11102 290 718 840 76 [500] 984 12033 52 340 407 68 [300] 541 648 729 982 [1500] 13099 291 323 640 91 829 60 916 58 60 14109 84 230 313 41 564 88 713 44 56 835 940 15284 [500] 483 701 72 [1500] 16105 [300] 513 615 54 719 849 96 17054 296 [1500] 479 551 629 63 723 822 83 18272 638 908 58 76 19204 52 67 382 84 413 750 837 972 [3000]

20281 91 342 [300] 79 438 57 617 797 835 84 946 91 21181 [1500] 469 564 94 654 721 35 63 846 88 22079 153 304 459 512 968 23053 62 [3000] 301 97 425 791 844 951 [300] 54 24030 182 417 825 [1500] 36 995 25153 292 411 93 [3000] 628 26017 70 78 250 74 373 [3000] 514 66 657 860 27211 40 452 525 46 52 58 798 [300] 807 28176 256 473 90 526 97 695 703 814 943 [1500] 85 29031 123 55 522 610 723 [300] 90

301 9 99 203 370 [3000] 441 56 813 57 76 941 31006 108 97 309 55 427 564 732 54 68 835 32028 42 137 201 32 326 429 [3000] 86 518 28 677 820 57 33054 152 312 478 564 [1500] 869 81 34077 [500] 157 479 608 15 30 35054 153 [300] 218 85 313 27 54 410 [100000] 570 36019 133 311 61 63 92 713 66 90 [500] 847 [500] 48 86 37048 733 92 38002 8 [1500] 111 542 614 [1500] 711 47 [3000] 85 39068 91 226 50 429 777 863 65 917 52

40256 64 309 77 412 642 709 878 92 41309 556 99 615 728 31 73 830 71 42000 135 274 383 419 560 757 815 [3000] 66 43167 78 296 469 [500] 85 506 918 44061 114 23 96 289 429 530 643 [300] 802 57 995 45066 149 228 65 365 [500] 447 550 737 4249 59 83 845 958 46016 146 [500] 187 792 [300] 99 47 41 42 114 212 331 514 635 854 48078 106 314 [500] 23 494 95 627 88 [500] 762 49019 56 129 256 341 [500] 434 56 71 79 645 734 [3000] 823 52 977 [1500] 88

50104 276 340 [500] 81 [500] 442 [1500] 573 749 941 51197 218 46 [3000] 488 638 804 10 32 918 [1500] 52003 171 83 543 72 83 87 604 48 765 966 53010 232 323 445 513 39 868 71 79 54028 41 57 84 323 507 27 695 [3000] 55075 139 [500] 252 713 30 [300] 45 842 65 [300] 955 56053 66 94 159 252 89 93 325 443 93 838 [300] 929 60 57170 99 261 307 55 87 411 818 87 58142 76 671 890 99 59160 211 306 564 688 704 22 91 909

60006 152 82 249 367 69 94 412 18 22 528 79 632 68 725 860 61057 120 268 360 62118 246 378 419 27 595 680 83 834 918 83 63039 363 581 98 874 966 64369 433 98 600 74 755 [1500] 831 65 65043 57 275 [300] 315 40 [300] 516 691 66099 123 24 299 333 57 62 430 581 632 47 826 34 918 34 [300] 90 67206 49 85 377 825 77 68236 45 48 588 [1500] 721 860 69073 [500] 113 228 323 [3000] 445 66 95 [500] 523 676

70150 78 318 478 515 715 34 884 951 71301 406 525 678 764 861 97 [3000] 72038 117 284 93 483 594 650 [300] 74 83 766 73016 170 233 380 439 673 [500] 80 74050 90 131 34 45 290 96 [1500] 700 826 40 75178 235 316 30 [1500] 794 966 76034 84 213 521 30 33 708 914 89 77183 [300] 340 65 [500] 83 426 621 705 74 920 78034 60 143 51 363 84 520 96 633 [500] 814 59 77 79090 111 78 215 [500] 334 646 65 830 956

80039 525 43 745 49 73 851 92 81117 [500] 236 362 [3000] 67 439 578 694 704 92 855 907 82181 87 [300] 280 339 527 617 90 97 758 944 80 86 83052 118 90 397 421 659 87 972 84137 690 702 77 970 85173 74 226 71 74 84 552 670 725 86019 35 43 94 118 78 [1500] 637 84 761 77 863 68 96 939 87154 249 409 534 669 705 37 936 39 82 88037 [1500] 141 75 94 328 [300] 442 583 705 833 54 63 [300] 89045 60 82 142 53 [300] 99 275 375 80 426 37 50 86 658 700 29 978

90046 153 255 521 27 714 23 76 91007 19 27 110 226 67 325 410 55 996 92007 185 333 476 555 59 619 93165 317 33 793 94082 175 241 409 580 988 95023 21 159 324 435 514 46 [300] 617 [3000] 714 45 86 [300] 87 883 945 [300] 51 63 64 84 [3000] 96052 64 84 110 240 450 62 649 [500] 700 70 827 950 [300] 68 97244 373 83 98002 10 339 403 545 82 645 784 872 913 68 89 94 [1500] 99009 53 64 495 512 687 748 [300] 858 938 77

100034 [300] 46 125 [30 000] 44 404 26 46 786 833 101120 55 65 72 229 537 666 801 98 102146 361 753 925 103036 [3000] 49 85 132 325 521 44 45 797 831 945 104146 311 20 412 41 566 654 105037 113 79 251 331 34 59 438 41 75 588 966 106143 258 378 423 96 559 75 867 107062 295 347 [500] 619 98 709 871 991 108339 403 21 548 50 718 803 47 930 109038 55 70 385 404 517 662

110042 87 209 48 354 497 557 676 77 98 780 [1500] 855 111186 212 321 40 81 500 617 51 70 76 77 827 44 45 55 976 [300] 112076 355 [300] 488 [1500] 99 564 622 [1500] 23 61 760 852 996 113170 254 [1500] 374 592 114072 333 45 457 99 514 655 95 734 115137 285 [1500] 388 435 517 43 726 47 835 116031 71 104 226 505 29 632 47 80 725 58 117197 [1500] 224 49 [500] 348 510 806 91 118175 295 427 734 829 52 906 9 [300] 22 49 119016 71 115 213 483 579 [300] 671 [300] 823 82 958

120097 218 306 33 449 76 [1500] 594 807 900 121098 119 53 99 239 [300] 304 49 478 575 636 714 14 906 65 122261 686 799 80 55 957 [1500] 123001 14 30 72 118 29 266 315 439 40 41 77 545 697 [500] 765 85 124091 168 507 632 707 871 912 125017 174 240 42 368 466 521 [300] 803 911 36 126040 160 536 87 94 710 [300] 818 80 915 127056 [1500] 204 473 90 92 579 612 29 33 [3000] 44 [3000] 725 937 128101 627 835 40 963 78 129069 133 61 242 322 28 519 608 27 740 57 70 841 938 [3000]

130072 181 397 411 32 [300] 522 45 645 746 851 [3000] 89 131085 158 595 607 769 82 839 132104 [500] 251 304 14 87 486 517 641 47 719 133075 130 99 481 134222 354 593 623 723 822 30 35 909 135029 82 88 252 95 413 46 55 514 612 819 81 83 88 995 [1500] 136099 148 59 79 292 550 72 91 685 90 137087 99 381 444 68 75 524 638 52 81 751 827 138076 209 85 304 92 [1500] 533 613 16 839 81 909 11 74 98 139153 79 [500] 254 509 32 73 93 605 9 792 901

140029 125 311 [1500] 20 82 860 87 95 936 141028 135 642 703 142077 517 43 697 704 [3000] 45 963 74 143080 125 277 [300] 307 44 486 99 547 681 777 835 963 144096 156 498 531 39 733 814 [500] 940 67 145045 157 275 485 505 146147 393 [500] 96 470 743 975 [1500] 147130 230 [300] 783 860 63 949 68 [1500] 148143 85 207 47 389 489 511 624 47 791 944 49 149260 [500] 315 84 925 [300] 53

150042 131 418 43 46 555 970 151092 153 [1500] 335 448 49 54 533 152063 97 189 246 554 [500] 95 729 67 806 26 907 [1500] 22 153034 [300] 154 257 383 569 605 20 47 [1500] 811 41 65 99 154633 84 701 859 932 79 80 155002 10 162 76 202 33 369 91 451 542 64 641 84 840 46 86 911 156008 95 193 357 664 913 34 157025 326 45 426 675 744 839 93 158012 78 218 342 435 68 608 26 736 93 849 953 159144 286 383 425 586 788

160116 82 376 409 535 40 797 161078 [3000] 109 19 57 362 529 617 162056 220 78 339 511 23 626 886 163059 288 324 [500] 29 540 755 822 45 938 164114 421 80 983 165020 180 234 892 974 166020 38 63 [300] 135 77 347 454 663 [1500] 882 918 167070 391 520 77 [300] 705 75 873 168169 [10000] 259 318 74 423 45 [500] 756 850 914 23 169633 58 707 77

170325 734 96 871 171080 136 67 269 403 12 [1500] 585 653 701 [3000] 19 871 971 172055 676 [300] 173048 111 41 250 53 407 629 91 98 788 174098 [500] 157 200 2 7 318 462 504 604 90 706 844 175075 116 33 215 79 584 885 [500] 966 176286 374 [1500] 594 838 64 911 177047 250 59 382 448 513 55 664 833 950 65 87 178221 369 87 99 [500] 445 71 854 179098 238 56 378 447 59 517 750 [300] 802

180013 335 97 566 882 928 181025 57 85 174 96 [500] 205 38 59 77 627 182023 [300] 49 209 326 691 764 815 183184 94 284 380 [1500] 500 96 98 657 712 906 184115 24 409 642 872 929 [3000] 38 84 185146 240 627 737 977 [1500] 186028 178 92 95 433 35 511 80 656 93 845 187183 [300] 210 42 460 649 [1500] 52 700 809 36 188057 102 3 47 [5000] 335 83 442 [500] 61 520 667 789 913 86 189032 145 516 698 738 43

190201 27 303 16 [300] 65 410 93 [3000] 759 77 947 191070 365 [300] 599 620 [1500] 192112 290 420 612 16 37 49 805 931 85 193060 393 509 86 955 75 194101 95 277 347 64 454 69 663 790 845 195035 67 262 349 470 546 [1500] 675 852 196202 377 550 603 45 72 914 197332 76 470 73 78 519 [1500] 838 198249 [3000] 313 43 837 921 82 199168 447 548 [3000] 627 97 716 812 84 954

200022 282 360 459 754 [3000] 860 957 [3000] 71 201081 295 392 569 770 969 202245 59 [300] 91 387 419 [500] 77 872 912 61 203081 238 62 634 85 725 38 873 74 89 914 204212 [300] 360 64 430 721 64 953 [500] 205120 [1500] 37 67 325 36 465 561 738 74 99 [500] 815 206115 224 301 627 [3000] 207023 282 392 597 632 48 54 711 [500] 14 82 99 990 95 96 208190 231 443 724 [500] 209220 69 327 80 487 525 706 908

210036 395 643 988 91 211038 117 [500] 27 278 324 471 87 90 523 51 [300] 609 [500] 869 906 212092 119 424 56 94 513 89 707 833 87 924 85 90 213284 591 648 780 869 935 51 214018 47 209 11 65 382 474 94 518 65 664 69 [5000] 874 215137 379 95 [500] 437 596 699 717 22 216017 111 289 351 75 702 43 [3000] 51 807 919 217105 25 [1500] 372 867 92 984 218166 271 80 521 [500] 618 25 768 87 883 219028 182 353 444 592 769 70 [500] 893

220135 42 [3000] 525 955 221178 [3000] 300 33 437 571 97 745 828 944 222050 103 8 350 493 95 746 51 77 863 977 223007 21 [1500] 325 97 412 59 503 601 739 869 224072 [300] 242 70 494 [3000] 900 24 50 55 225045 329 50 431 509 32 43 48 601